Engadiner Post
POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Kunst Anita Campell und Gaspar Otto Melcher sind zwei Kunstschaffende mit Engadiner Wurzeln. Neue Werke stellen die beiden im August in Madulain aus. **Seite 4**

Dombraziun Per eruir quantas Rumantschas e quants Rumantschs chi existan ha la Lia Rumantscha lantschà üna dombraziun chi düra amo fin l'on 2019. **Pagina 6**

90. Geburtstag Gestern feierte sie in Promulins ihren 90. Geburtstag, Anita Tobler. Die St. Moritzerin kann auf ein bewegtes Leben zurückblicken, auch in Australien. **Seite 16**

Übernachten in schön ausgestalteten Weinfässern ist auf dem Camping in Madulain möglich. Andernorts gibt es der heutigen Zeit angepasste Möglichkeiten, den Campingaufenthalt gediegener zu gestalten. Foto: Annina Notz

Der Campingtourismus wandelt sich

Der Trend zu mehr Komfort, auch im Engadin

Die Bilder aus den Sechziger- und Siebzigerjahren des letzten Jahrhunderts sind vielen noch präsent: Kolonnen von Autos mit angehängten Wohnwagen oder mit Zeltanhängern unterwegs in Richtung Süden. Camping war damals wie heute gefragt. Zunehmend auch vermehrter Komfort. Vor 25 Jahren bereits nächtigten Camper auf Plätzen in Frankreich oder Italien, welche Schwimmbäder, Tennisplätze, mehrere Restaurants und andere Angebote wie Saunas zur Verfügung stellten. In der Schweiz hinkte man diesbezüglich weit hinterher. Selbst die Anlage von Parzellierungen wie sie im Ausland üblich waren, hatten es in unserem Land schwer, vor allem im Engadin. Erst seit knapp zwei Jahrzehnten wurden in der Schweiz Parzellierungen und neue Angebote endlich als wichtig erkannt.

Die Entwicklung geht aber weiter. Von der Trendvariante «Glamping» will im Engadin allerdings kaum jemand sprechen. Trotzdem: Auf den Plätzen werden Bungalows, Mietwohnwagen, oder mit Betten versehene Weinfässer und mehr angeboten. Die Weiterentwicklung macht vor dem Engadin nicht Halt, wie Artikel der EP in dieser Ausgabe zeigt. In Sur En ist zum Beispiel ein Pool geplant. (skr) **Seite 9**

56 Millionen für Finanzausgleich

Die Engadiner Gemeinden zahlen fast zwei Drittel der Gemeindeanteile am neuen Ressourcenausgleich. Vom neuen Finanzausgleich können nur Scuol, Valsot und Val Müstair profitieren.

NICOLO BASS

Am 1. Januar startet der neue Bündner Finanzausgleich. Die Regierung hat für das erste Jahr die Ausgleichszahlungen festgelegt: Gemäss Medienmitteilung erhalten 75 Gemeinden insgesamt 25 Millionen Franken aus dem neuen Ressourcenausgleich. Von diesen Beiträgen werden acht Millionen Franken vom Kanton zur Verfügung gestellt und rund 17 Millionen Franken werden von den übrigen 39 finanzstarken Gemeinden finanziert. Zu den finanzstärksten Gemeinden gehören auch Celerina und St. Moritz. Zusammen zahlen die beiden Oberengadiner Gemeinden rund ein Drittel des gesamten von den finanzstarken Gemeinden getragenen Ressourcenanteils. Die gesamten Oberengadiner Gemeinden zahlen rund zehn von 17 Millionen Franken. Aus dem neuen Gebirgs- und Schullastenausgleich (GLA) erhalten 55 Bündner Gemeinden vom Kanton total 24 Millionen Franken. Von diesem Ausgleichsfonds profitieren im Engadin hauptsächlich die fusionierten Gemeinden Val Müstair, Scuol und Valsot. Insgesamt stehen für den Ressourcen- und Lastenausgleich im nächsten Jahr 56 Millionen zur Verfügung. Die konkreten Zahlen für die Engadiner Gemeinden und einige Reaktionen der Gemeindevertreter gibt es auf **Seite 3**

Neuer Kunstband zu Clara Porges

Sils Bis vor Kurzem war die Künstlerin Clara Porges ein Geheimtipp. Seit sich der Designer Sergio Michels an die Fersen der Malerin geheftet hat und ein Bild nach dem anderen aufspürt, steigen sowohl ihr Bekanntheitsgrad wie auch die Preise für ihre Werke. Nun gibt der Porges-Forscher einen zweiten Kunstband heraus, in welchem er die expressivste Schaffensperiode der Landschaftsmalerin präsentiert. Der prächtige Bildband folgt auf einen ersten, umfangreicheren, der letztes Jahr herauskam. (mcj) **Seite 5**

AZ 7500 St. Moritz

9 771661 010004 60033

Musik und Geld: Ein stacheliges Thema

Oberengadin Heute Abend geht mit dem Auftritt der «I Solisti della Scala» im Konzertsaal des Hotels Laudinella das Engadin Festival 2015 zu Ende. Die 75. Ausgabe dieser Oberengadiner Konzertwochen bot viele Perlen klassischer Musik. Dass dieses Jubiläumsfestival mit so viel Klanggenuss und hochklassigen Musikern überhaupt zustande kommen konnte, war nicht selbstverständlich. Ohne die treibende Kraft der Intendanten Jan Schultsz und Martina Rizzi und die Unterstützung etlicher privater Sponsoren hätten Musikliebhaber wohl auf das beliebte Festival verzichten müssen, das heuer eine sehr gute Auslastung verzeichnete. Im Interview erklärt Schultsz, wie es zur misslichen Finanzlage kam und wie es um die Zukunft des traditionsreichen Festivals steht. (mcj) **Seite 5**

Destinaziun sco bun exaimpel regiunal

Turissem Vacanzas in concordanza culla natüra vegnan adüna plü importantas pels giasts ed eir pellas destinaziuns turisticas. Per evitar nouvs privels e ris-chs i'l spazi alpin, cha quista spüerta turistica maina cun sai, han specialists elavurà desch standards da qualità. Dominik Siegrist, geograf a la Scoul'ota da tecnica Rapperswil, ha preschantà quists puncts in occasiun da seis referat da «Naturama» i'l Auditorium dal Parc Naziunal Svizzer a Zernez. Insembel cun specialists dals pajais alpins e l'Institut per la cuntrada e spazi liber han els examinà e valütà destinaziuns da vacanzas. Tanter oter han els tut suot la marella eir la regiun da vacanzas d'Engiadina Bassa e la Val Müstair. «Quista destinaziun vaglia per nus sco regiun alpina exemplarica», ha manià Dominik Siegrist. (anr/afi) **Pagina 7**

Buns predschs per l'energia d'aua

Zernez La chalur da las ultimas eivnas in tuot l'Europa ha gnü influenzas eir pellas Ouvras Electricas d'Engiadina (OEE). Causa la perioda da chalur s'ha augmantà il bsögn d'energia per sfradar ed uschea eir ils predschs per l'energia svessa. Il mais lügl ed infin uossa eir l'avuost sun stats eir in Svizra mais cun temperaturas da record e cun gronda süttina. Eir las Ouvras Electricas d'Engadina SA han badà consequenzas da quista situaziun: «Pel mumaint esa ün pa damain aua i'l lai stagnà da Livigno, ma na pervi da la süttina, dimpersè perquai cha nus vain turbinà daplü da quell'aua co oters ons», disch Michael Roth, il directer da las OEE. Els han fat quai causa chi han pudü vender quell'energia chi han prodüt per ün bun predsch. Schi'd es uschè chod vegna dovrà daplü energia per sfradar. (anr/fa) **Pagina 7**

Heute ist der Start um Fussballpunkte

Meisterschaft Seit zwei Monaten ruhte der Meisterschaftsbetrieb in den regionalen Fussball-Ligen. Trotz teils besten Bedingungen für den Sport mit dem runden Leder. Ab heute ist der Ball für den Kampf um Punkte wieder freigegeben, dies nach letzten Tests, die es vor allem im Bündner Cup oder im Schweizer Cup gab. Dabei überraschte der ziemlich veränderte Viertligist FC Lusitanos de Samedan mit bemerkenswertem Offensivpower (18 Tore in drei Spielen) selbst gegen einen Höherklassigen. Umstellungen gabs auch bei den anderen Engadiner Viertligisten, dies vor allem im Staff, weniger bei den Kadern. So hat Scuol einen neuen Präsidenten, bei Celerina tritt der alte Boss im September zurück. Wie die Aussichten der Engadiner auf die neue Meisterschaft sind auf **Seite 13**

Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz

Strassensperrungen

Im Zusammenhang mit dem CSI St. Moritz 2015 kommt es in St. Moritz-Bad zu folgenden Verkehrsbehinderungen:

- **Sperrung Via Mezdi, Montag/Dienstag, 17./18. August 2015: Aufbauarbeiten ganztags**
- **Sperrung Via Mezdi, Freitag/Samstag, 21./22. August 2015: Aufbauarbeiten ganztags**
- **Sperrung Via Mezdi, Montag 31. August bis Freitag, 4. September 2015: Abbauarbeiten** davon ausgenommen sind Lieferanten und Anwohner
- **Sperrung Via Sela nach dem Parkplatz Sonne bis zur kath. Kirche vom Mittwoch, 26. August bis Sonntag, 30. August 2015 für jeglichen Durchgangsverkehr gesperrt** (nächtliche Öffnung vorbehalten) der öV wird über die Via Mezdi / Ersatzhaltestelle geführt

Aufhebung Parkplätze
Vom Mittwoch, 19. August 2015 bis Samstag, 5. September 2015 werden sämtliche öffentlichen Parkplätze an der Via Sela / kath. Kirche / Polowiese, sowie auf der Plazza dal Rosatsch PP 22 bis 26 aufgehoben. Wir danken Ihnen für das Verständnis und die Kenntnisnahme

St. Moritz, 13. August 2015

OK CSI
Gemeindepolizei

176801942 xzx

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Samedan

Baupublikation

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekanntgegeben:

Bauherr: STWEG Chesa Chantuneda Funtanella 31 7503 Samedan

Bauprojekt: Neuer Aussenzugang mit Treppe, Fenstervergrösserung im EG

Strasse: Funtanella 31

Parzelle Nr.: 1646

Nutzungszone: Wohnzone 2, Gefahrenzone 2

Auflagefrist: vom 17. August 2015 bis 7. September 2015

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf.

Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen: Gemeinde Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, 10. August 2015

Im Auftrag der Baubehörde
Das Bauamt

176801905 xzx

Mit der EP ans Jazzfestival Celerina

Gratulation Vom 21. bis zum 23. August findet das 19. Celerina New Orleans Jazz Festival statt. Drei Tage Jazz vom Feinsten an zahlreichen Konzerten rund um Celerina. Die «Engadiner Post/Posta Ladina» hat für diesen Anlass Dreitage-Pins verlost. Die glücklichen Gewinner sind: Heini Denoth aus Pontresina, Christa Hedinger aus Samedan, Kathrin Nater aus Luzern, Attilio Righetti aus Samedan, Elisa Trötschkes aus Celerina, Sylvia Weber aus Samedan und Karl Zischg aus Celerina.

Wir wünschen Ihnen ein tolles Jazz-Wochenende und ganz viel Spass. (ep)

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Zuoz

Baugesuch

Bauherrschaft: Lyceum Alpinum Zuoz AG, Zuoz

Bauobjekt: Projektänderung: Erweiterung Schule/Saal und Neubau Internat Chesa Urezza

Ortslage: Lyceum, Parzelle 2372

Die Baupläne liegen während 20 Tagen in der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen dieses Baugesuch sind innerhalb dieser Frist schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen.

Zuoz, 15. August 2015/Fu

Gemeinderat Zuoz

176801954 xzx

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Zuoz

Baugesuch

Bauherrschaft: Jachen Delnon, Pontresina

Bauobjekt: Gebäude Nrn. 8 und 8A – Montage Fotovoltaikanlage Dach Südost

Ortslage: San Carl, Parzellen 5 und 2655

Die Baupläne liegen während 20 Tagen in der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen dieses Baugesuch sind innerhalb dieser Frist schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen.

Zuoz, 15. August 2015/Fu

Gemeinderat Zuoz

176801938 xzx

Feuerverbot: Teilweise Entwarnung

Graubünden In weiten Teilen Graubündens (Bündner Herrschaft, Prättigau, Davos, Rheintal, Schanfigg, Surselva, Mittelbünden, Moesano und Puschlav) bleibt es weiterhin absolut verboten, im Wald und in Waldesnähe Feuer zu entfachen. Grillstellen im Wald und in Waldesnähe dürfen nicht benutzt werden.

Im ganzen Engadin, Bergell und Val Müstair konnte das absolute Feuerverbot in Wald und Waldesnähe wegen der erfolgten Niederschläge aufgehoben werden. Trotzdem ist auch im Engadin, Bergell und Val Müstair von einer teils grossen Waldbrandgefahr auszugehen. Daher ist beim Feuern im Freien sehr grosse Vorsicht geboten. Beim Grillieren dürfen nur betonierte Feuerstellen verwendet werden, welche ständig zu beobachten sind und nur in absolut gelöschtem Zustand verlassen werden dürfen! Gemeinden können als zu gefährlich eingestufte Grillplätze jederzeit sperren. In wilden Feuerstellen und auf losem Boden darf kein Feuer entfacht werden. Bei stark aufkommendem Wind ist auf das Feuern in der Natur generell zu verzichten. Raucherwaren und Feuerzeuge dürfen keinesfalls sorglos weggeworfen werden.

Die Sommer-Hitze hat zu einer grossen Trockenheit in den Bündner Wäldern geführt. Feuer können bei dieser Trockenheit leicht ausser Kontrolle geraten und sich sehr schnell ausbreiten. Einzelne, räumlich begrenzte und heftige Gewitter reichen nicht aus, das absolute Feuerverbot im ganzen Kanton ausser Kraft zu setzen.

Eine Entspannung der Lage ist erst nach ergiebigen Regenfällen über mehrere Tage zu erwarten. Auskünfte bezüglich der geltenden Feuerverbotsregelungen sind bei den Gemeinden erhältlich. (pd/ep)

www.engadinerpost.ch

Gebrüder Dietrich Hoteliers des Jahres

Ranking Nachdem Sergio Ciccarone vom Kronenhof Pontresina von der Wirtschaftszeitschrift «Bilanz» zum Maître d'Hotel des Jahres gewählt worden ist, erhalten Engadiner Hotels, respektive dessen Führungen, weitere Auszeichnungen. Die Gebrüder Patrick (32) und Claudio Dietrich (35) vom Fünfsternhotel Waldhaus in Sils-Maria sind die Hotel-Unternehmer des Jahres. «Ein guter Gastgeber sein – kann man das Talent erben?», fragt die «Bilanz». Die Brüder bewiesen es in fünfter Generation. Zusammen mit Vater Felix Dietrich und Onkel Urs Kienberger im Hintergrund, sorgten die beiden dafür, dass das Waldhaus auch weiterhin zu den letzten unabhängigen Grandhotels gehören, die nicht Investoren überlassen wurden. Sie böten der «Vereinheitlichung der modernen Hotellerie erfolgreich die Stirn».

Im weiteren hat die Bilanz auch die besten (Luxus-)Ferienhotels der Schweiz erkoren. An der Spitze steht das Gstaad-Palace vor dem Castello del Sole (Ascona) und dem Riffelalp-Resort (Zermatt). Auf dem siebten Platz folgt mit dem Suvretta House (letztes Jahr Platz 6) das erste Bündner und Engadiner Hotel. Das Kulm St. Moritz nimmt Rang 12 (16) ein, das Badrutts's Palace Platz 14 (11), der Kronenhof Pontresina Rang 15 (14) und das Waldhaus Sils Platz 18, nachdem es im Vorjahr noch Rang 32 belegt hatte. (skr)

Veranstaltung

Das Bergell und der Wakkerpreis

Maloja Das Ferien- und Bildungshaus Salecina, Maloja, hat für den 15. August eine zweiteilige Veranstaltung in Maloja vorbereitet. Thema ist der Wakkerpreis und die Chancen, die sich für das Bergell daraus ergeben. Der erste Teil, am Samstag mit Start um 13.15 Uhr bei der Haltestelle Posta-Maloja, besteht aus einer historischen und kritisch-aktuellen Führung zum Dorfbild in Maloja. Geführt wird die Exkursion von Silva Semadeni, Nationalrätin, und Dominik Siegrist, Stiftung Salecina. Ende um ca. 17.00 Uhr in Salecina mit einem kleinen Apéro.

Für den zweiten Teil, ein Podiumsgespräch, welches in der Mehrzweckhalle Maloja um 20.30 Uhr unter dem gleichen Titel stattfinden wird, ist es Salecina gelungen, namhafte Referenten und Teilnehmende zu gewinnen. Das Inputreferat übernimmt Marina Hämmerle, Spezialistin für Baukultur aus Vorarlberg; Podiumsteilnehmende sind Regierungspräsident Martin Jäger, Nationalrätin Silva Semadeni, Gemeindepräsidentin Anna Giacometti sowie Grossrat Maurizio Michael, Präsident a.i. des Handels- und Gewerbevereins Bergell, sowie Patrizia Guggenheim als Vertreterin des Schweizer Heimatschutzes. Die Moderation übernimmt Dominik Siegrist (Salecina). (Einges.)

Sie sind Veranstalter?

Sie benötigen Flyer?
Plakate?
Ein Inserat in der «Engadiner Post»?

Gestaltung und Druck, alles in einem Haus.

info@gammeterdruck.ch
T. 081 837 90 90 (St. Moritz)
T. 081 861 01 31 (Scuol)

gammeterdruck
Die Druckerei der Engadiner.

Christoph Donat verlässt nach 35 Jahren bei der Gammeter Druck AG das Engadin.

Ein Schriftsetzer verlässt das Engadin

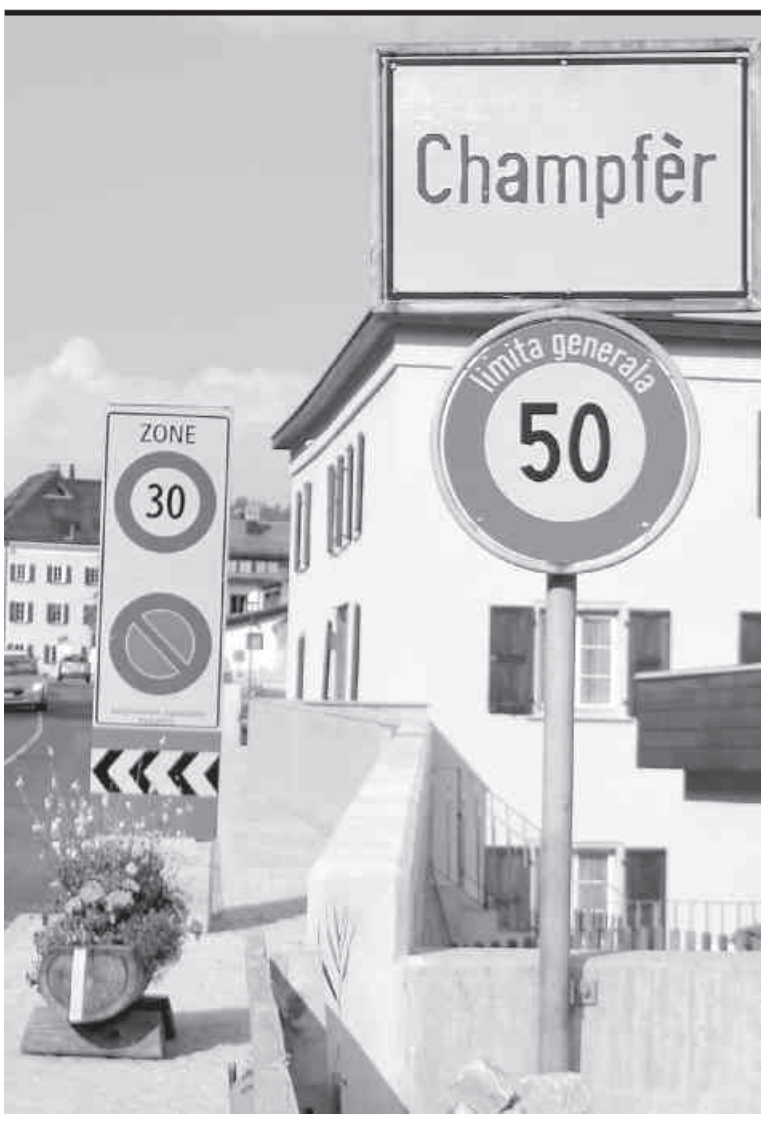
Abschied Christoph Donat, gelernter Schriftsetzer, gehörte mit seiner 35-jährigen Betriebszugehörigkeit zur «bestandenen Garde» der Schwarzkünstler im Engadin.

Als der junge Berufsmann 1980 als Schriftsetzer/Typograf für eine Wintersaison in die Engadiner Druckerei Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG eintrat, war vieles in der grafischen Branche im Umbruch. Während den vergangenen 35 Jahren Berufstätigkeit im Engadin erlebte Christoph Donat einen technischen Fortschritt, der auch das Berufsbild des Schriftsetzers entscheidend veränderte.

In Wohlen (AG) absolvierte er seine Berufsausbildung noch als Schriftsetzer; er gehört damit zur Generation, die in der Art und Tradition Gutenbergs im Bleisatz ausgebildet wurde. Innert kurzer Zeit erfolgte die Aus- und Weiterbildung im Filmsatz zum Typografen, dem heutigen Berufsstand der Polygrafen. Während den vielen Jahren der Tätigkeit der Druckvorstufe zur Herstellung von vielfältigen, anspruchsvollen Printprodukten, dann bereits in der neuen Heimat, dem Engadin, war Christoph Donat durch den fortschreitenden Wandel des Berufsbildes gefordert und stets bereit für die Weiterbildung.

Mit seiner langjährigen Berufserfahrung war er denn auch eine wertvolle Stütze in der Druckereiunternehmung und für viele zufriedene Kunden ein kompetenter Ansprechpartner. Auch für die in dieser Zeit im Betrieb Lernenden war er immer ein verständnisvoller und ruhiger Ausbildner, der auf viele Fragen die richtige Antwort wusste. Jetzt verlässt Christoph Donat das Engadin, um zurück bei seinen Wurzeln und im ehemaligen Lehrbetrieb im Aargau, einen weiteren, beruflichen Lebensabschnitt zu wagen.

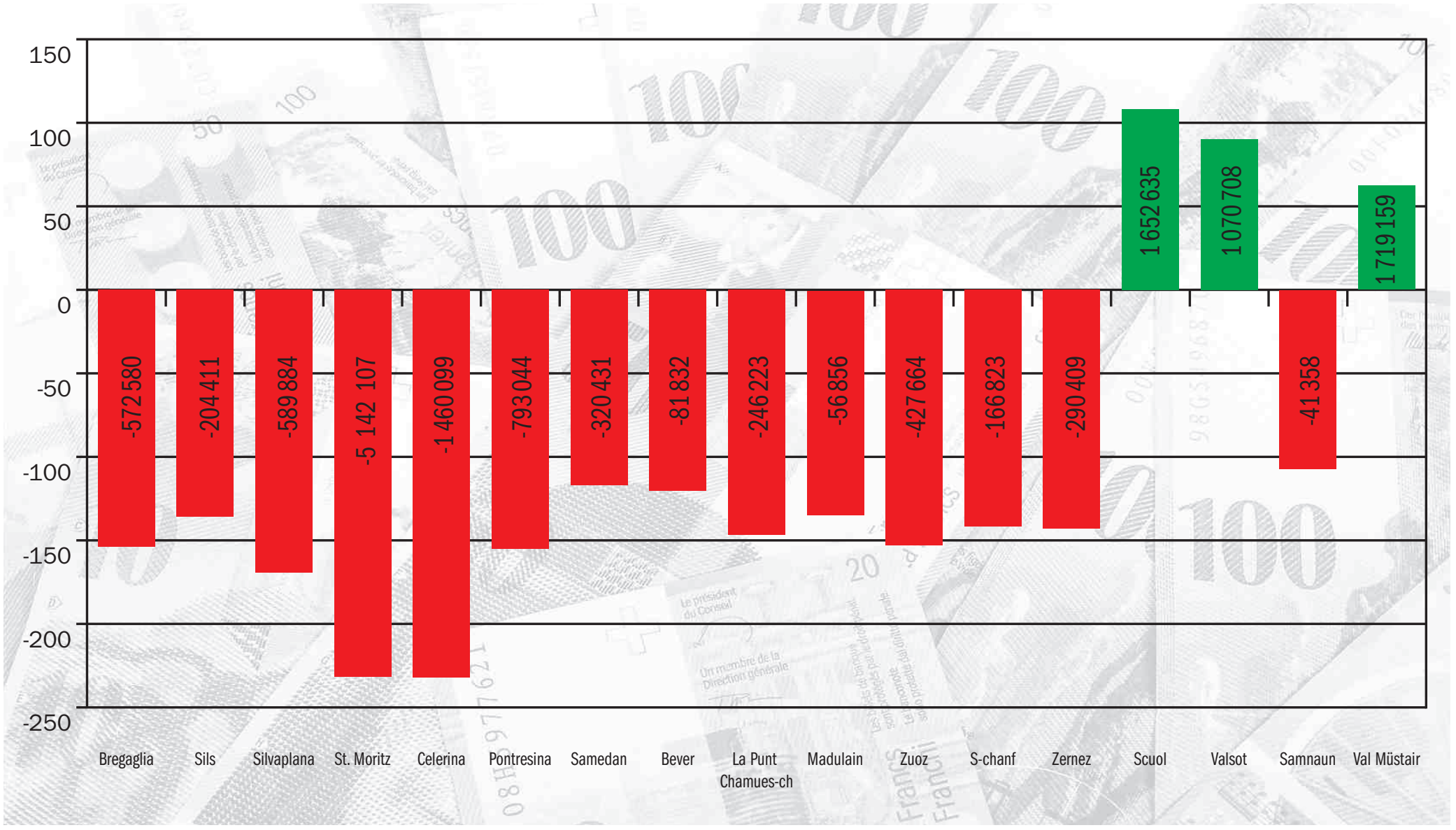
Die Geschäftsleitung und alle Mitarbeitenden sagen «grazcha fich» für seine wertvolle Mitarbeit und wünschen ihm eine erspriessliche Zukunft in seiner angestammten Heimat. «Gott grüss die Kunst» (ep)



Verkehrsschildersalat

Schon seit einiger Zeit gilt in Champfèr innerorts Tempo 30. Das ist auch so signalisiert. Bei der Einfahrt ins Dorfinnere aus Richtung Silvaplana war bisher die 30er-Tafel nahe der Bushaltestelle, nun ist sie in Richtung Silvaplana versetzt worden und steht nur ganz knapp hinter der Tempo-50-Tafel eingangs Champfèr und sorgt für einen eigentlichen Verkehrsschildersalat. Die Bremsen der Fahrzeuge werden bei der Einfahrt ins Dorf so ganz schön beansprucht, sofern es der Lenker überhaupt schafft, das Auto so schnell abzubremsen. Die Frage könnte aber auch lauten: Was gilt jetzt? (skr)

Foto: Stephan Kiener



Für jede Gemeinde wurde das Ressourcenpotenzial pro Kopf (RP-Index) berechnet: Wer einen Wert von über 100 erreicht, muss zahlen, und wer unter 100 ist, gilt als ressourcenschwach und bekommt Unterstützung aus dem neuen Finanzausgleich. Trotz einem RP-Index von 108 profitiert die fusionierte Gemeinde Scuol hauptsächlich vom Lastenausgleich. Illustration: EP/PL (Foto: Fotolia.com)

Nur drei fusionierte Engadiner Gemeinden profitieren

Die Regierung hat die Zahlungen 2016 für den neuen Bündner Finanzausgleich festgelegt

Celerina ist die ressourcenstärkste Engadiner Gemeinde und muss entsprechend tief in die Finanztasche greifen. «Darunter werden die Investitionen leiden», nimmt Gemeindepräsident Christian Brantschen Stellung zum neuen Finanzausgleich.

NICOLO BASS

Am 28. September 2014 hat das Bündner Stimmvolk den neuen Finanzausgleich für die Bündner Gemeinden klar und deutlich angenommen. Die Oberengadiner Gemeinden haben das neue Finanzierungsmodell geschlossen abgelehnt. Trotzdem müssen sie den Volksentscheid akzeptieren und werden nun zur Kasse gebeten. Am 1. Januar wird nämlich nach fast 60 Jahren das neue Finanzierungssystem eingeführt. Die Regierungsrätin Barbara Janom-Steiner hat am Mittwoch die konkreten Zahlen 2016 vorgestellt. Massgebend dafür sind die Bemessungsjahre 2012 und 2013.

Das Finanzierungsmodell ist aufgeteilt in einem Ressourcen- und Lastenausgleich. Beim Ressourcenausgleich stehen insgesamt 25 Millionen Franken zur Verfügung. Davon zahlt der Kanton acht Millionen und insgesamt 39 ressourcenstarke Gemeinden 17 Millionen Franken. Beim Lastenausgleich stehen 31 Millionen Franken zur Verfügung, davon 24 Millionen für den Gebirgs- und Schullastenausgleich (GLA). Zudem gibt es insgesamt sieben Millionen für den Lasten ausgleich Soziales und für den individuellen Härteausgleich für besondere Lasten. Gemäss Medienmitteilung der Regierung müssen die Gemeinden dafür entsprechende Gesuche einreichen. Die beeinflussbaren Kriterien dafür sind die Strassenlänge pro Einwohner, die Schülerquote, die Bevölkerungsdichte und die Siedlungsstruktur. Beim Ressourcenausgleich wurde für jede Gemeinde das Ressourcenpotenzial (RP-Index) pro Person errechnet. Gemeinden mit einem Wert von über 100 müssen zahlen, Gemeinden mit einem Wert unter 100 erhalten Geld aus dem Ressourcenfonds.

Keine Überraschung für St. Moritz

Im Engadin erhalten lediglich drei Gemeinden Geld aus dem neuen Finanzausgleich. Die Gemeinden Valsot und Val Müstair profitieren sowohl vom Ressourcen- als auch vom Lastenausgleich. Val Müstair erhält insgesamt 1,7 Millionen Franken. «Wir erhalten mehr als gedacht, natürlich sind wir sehr zufrieden», sagt Arno Lamprecht, Gemeindepräsident von Val Müstair. Überrascht im negativen Sinne ist Christian Brantschen, Gemeindepräsident von Celerina. Seine Gemeinde gehört zusammen mit St. Moritz zu den vier ressourcenstärksten Gemeinden in Graubünden und müssen dementsprechend stark in die Finanztasche greifen. «Natürlich sind wir sehr überrascht», sagt Brantschen auf Anfrage. Dass es eine grössere Differenz zwischen den effektiven Zahlen und der Hochrechnung vor der Abstimmung gibt, begründet Brantschen mit zusätzlichen Steuereinnahmen während den Bemessungsjahren. Die Gemeinde Celerina muss ca. 1,5 Millionen Franken in den Finanzausgleich zahlen. «Als Konsequenz davon können wir in den nächsten Jahren weniger investieren», sagt der Gemeindepräsident von Celerina. Er will aber zuerst alle Zahlen vergleichen und verifizieren. Aus der Finanzabteilung der Gemeinde St. Moritz heisst es, dass der Beitrag in dieser Höhe (5,1 Millionen Franken) erwartet wurde und deshalb auch nicht überrascht.

Tourismuswirtschaft sehr wichtig

«Wie erwartet», ist auch die Reaktion von Claudia Troncana, Gemeindepräsidentin von Silvaplana, «der Verteiler ist für uns sehr unvorteilhaft.» Sie bedauert immer noch, dass die Zweitwohnungen kein Bemessungsfaktor ist. Zur Kasse gebeten wird auch die Gemeinde S-chanf: «Ich bin ein wenig überrascht und dachte eigentlich, dass wir Geld erhalten werden», sagt der Gemeindepräsident Duri Campell. Für ihn zeigt sich, dass die Tourismusgemeinden aus wirtschaftlicher Sicht eine grosse Rolle in Graubünden spielen, mehr noch als die Industrieregion im Churer Rheintal. Im Ressourcenausgleich zahlen, aber vom Lastenausgleich profitieren können die Gemeinden Zernez und Scuol. Trotz dieser Verrechnungen muss die Gemeinde Zernez schlussendlich rund 300 000 Franken zahlen. «Ich hatte eine runde Null erwartet», sagt Emil Müller, Gemeindepräsident von Zernez. Scuol hingegen erhält fast 1,7 Millionen Franken, was für den Gemeindepräsidenten Christian Fanzun sehr erfreulich ist. Fanzun und Müller sind überzeugt, dass die beiden Gemeinden hauptsächlich beim Lastenausgleich von den Fusionen profitieren. «Davon könnte auch das Oberengadin profitieren», bestätigt Duri Campell. Trotzdem könnten die rund zehn Millionen Franken der Oberengadiner Gemeinden so nicht kompensiert werden.

Mit Weinglas und Serviette auf dem Gourmetwalk

Der Anlass wurde zum zweitenmal durchgeführt

Einheimische und Gäste erlebten hochwertige Köstlichkeiten umgeben von schönster Natur – der zweite Silser Gourmet Walk war ein voller Erfolg.

Am letzten Sonntag fand der zweite Silser Gourmet Walk statt. Über 130 Gäste und Einheimische genossen eine Gourmet-Wanderung von Sils Baselgia zur Halbinsel Chastè entlang dem Seeufer zum Bootshaus bis hinauf zum Good Laret mit Endstation im Hotel Schweizerhof. Es herrschte trotz kurzer Regenschauer am späteren Nachmittag eine tolle Stimmung. Jede der acht Gruppen wurde begleitet von Silser Persönlichkeiten, wie beispielsweise Felix Dietrich, Marco Fümm, Heinz Ming, Urs Kienberger oder Dumeng Giovanoli, welche den Gästen die eine oder andere Geschichte aus ihrem Nähkästchen erzählten. Mit Weinglas und Serviette um den Hals wurden die Teilnehmer an den sechs Stationen von diversen Silser Chefköchen verwöhnt und von eingeladenen Winzern persönlich über die auserlesenen Weine informiert.

Kulinarische Köstlichkeiten

Unter anderem gab es beim Start im Hotel Chesa Randolina ein mariniertes Kalbsfilet mit Zitrone und Thymian aus dem eigenen Kräutergarten, dazu ein Glas Weissburgunder vom Weingut Wegelin in Malans. Danach, nach rund 20 Minuten Spaziergang, ein Doradenfilet auf Kartoffel-Tomatengemüse in der Folie gegart von Stephan Gose, Küchenchef im Hotel Edelweiss, mit passenden Tropfen vom Weingut Rohner, Misox. Darauf folgte beim Nietzschestein ein aufgeschäumtes Süppchen von gelber Peperoni, begleitet von einer hausgemachten Schweinsbratwurst, zubereitet von Tobias Sander vom Hotel Post.

Die Zuckerbäckertradition

Kurz danach ging es bereits weiter zum Hauptgang beim Silser Bootshaus, welcher Kurt Röösli zusammen mit seinem Team vom Hotel Waldhaus servierte und dann weiter zu Käsespezialitäten von Flavio Gadola vom Hotel Privata, kombiniert mit besten Weinen aus der Toskana vom Weingut Corzano e Paterno in San Casciano.

Zum Schluss wurden die Gäste auf der Terrasse des Hotels Schweizerhof zum Dessertbüffet rund um die Zuckerbäckertradition von Sils bis Chiavenna empfangen. Der Anlass endete mit musikalischer Begleitung der Blaskapelle Blazenka und zahlreichen glücklichen Gesichtern.

Der 16. August 2016

Ein rundum gelungener Anlass, welcher bestens zum Tourismusort Sils passt. «Klein, aber fein»!Der nächste Silser Gourmet Walk findet am Sonntag, 14. August 2016 statt. (Einges.)

Der Gourmet Walk in der wunderschönen Landschaft.

«Duos Generaziuns Engiadinaisas»

Vertreter zweier Künstlergenerationen stellen in Madulain aus

Die Stalla Madulain eröffnet ihre zweite Saison mit zwei spannenden Künstlern, die ihre Wurzeln im Engadin haben. Anita Campell und Gaspare Otto Melcher arbeiten in ihren sehr unterschiedlichen Werken mit Schrift und Bild.

SABRINA VON ELTEN

Gaspare O. Melcher und Anita Campell in der Stalla Madulain vor der Arbeit «Quadrato Magico». Foto: Sabrina von Elten

Die junge zierliche Frau mit dem Lockenkopf erklärt in dem Kellergewölbe der Stalla Madulain ihre Arbeit. Die Stimmung ist so mystisch und geheimnisvoll wie ihr Werk. Den grob geschlemmten Wänden entlang sind schwarze Metallgestelle aufgebaut, auf denen die mittelalterlich anmutenden Seiten ihres Buches «Klinghorn» einzeln der Reihe nach ausgestellt sind. Die fünfzig kostbaren beschriebenen und bemalten Seiten werden von einer Glasplatte geschützt. An der Stirnwand im hinteren Raum liegen verschiedene Objekte wie Bleilettern, Pappschablonen, Büttenpapier, Fotos, Holzmodell und Pigmente auf einem Tisch verteilt und dokumentieren die handwerkliche und künstlerische Entstehung ihres Werkes.

Zehn handgemalte Bücher

Anita Campell hat drei Jahre lang abgeschieden in einem kleinen Häuschen oben am Waldrand von Malans gelebt, sommers wie winters. In dieser Zeit schuf sie zehn Exemplare ihres Buches. Eine sagenumwobene und schwer zugängliche Burgruine mit dem Namen «Klingenhorn», oberhalb ihres Hauses am Berg gelegen, inspirierte sie zu ihrem Kunstprojekt und gab dem Buch seinen Namen. «Klinghorn» erzählt wie ein Entwicklungsroman das Leben seiner Protagonistin Euphemia: Von ihrer Geburt, dem Verlust ihrer Eltern, dem Eintritt in ein Kloster, der Begegnung mit dem Heiligen Franziskus, ihrer Liebe zu einem Minnesänger und der Trennung von dem Geliebten, bis zu ihrem Tod. Auf die Frage: «Anita, bist Du Euphemia?», antwortet die Künstlerin: «Das Buch ist eine fiktive Autobiographie.»

Es ist ein Buch voller Lebensweisheiten, märchenhaft erzählt mit religiösen Anklängen. Dazu passt auch die Form, die Campell gewählt hat: Ihr liebevoll und aufwendig gestaltetes Kunstbuch gleicht einer mittelalterlichen illuminierten Handschrift. Die rote Schrift, die sie verwendet hat, stammt von dem britischen Künstler William Morris und ist einer mittelalterlichen Schrift nachempfunden. Die einzelnen Lettern wurden in der Druckerei «Offizin Parnassia» in Vättis in Blei gegossen und von Hand gesetzt und gedruckt. Die Illustrationen hat Campell in allen zehn Bänden von Hand gemalt. Und auch die lyrische Sprache in Versform, die stellenweise an das Mittelhochdeutsche erinnert, ist eine Erfindung der Künstlerin.

In einer Vitrine in der Mitte des hinteren Kellerraumes ist das Gesamtkunstwerk noch einmal wie ein Schatz ausgestellt: Im blauen Leineneinband mit dem Relief einer Apside und einer mit goldenen Sternen verzierten Halbkuppel. Daneben die dazugehörige weisse Schachtel mit einem gotischen Kirchenfenster.

Aus Comics entstehen Collagen

Gaspare Melcher kann auf eine Künstlerkarriere zurückblicken, die bereits mehr als fünfzig Jahre andauert. Der 1945 in Tschlin geborene und seit 1975 in Italien lebende Maler sieht sich als Nachkriegskünstler wie Jean Tinguely und Dieter Roth – Künstler, die versuchten, den Kunstbegriff in den 70er- und 80er-Jahren zu modernisieren. «Ich stehe an einer einsamen Front», sagt Melcher. Sein künstlerischer Forschungsgegenstand ist das Ideogramm. «Schriftzeichen bilden Gerüste, in denen die ganze Bildwerdung stattfindet», erklärt Melcher und nennt in diesem Zusammenhang Künstler wie A.R. Penck und Paul Klee. Unter den etwa zwanzig Bildern von Melcher, die auf zwei Geschossen in der Stalla Madulain zu sehen sind, befinden sich neben den Graphit- und Gipsarbeiten der 90er-Jahre auch die Collagen, mit denen er im Jahre 2000 begann. Das Arbeitsmaterial für die Collagen bilden «Lucifera»-Comics, die Melcher in den 70er-Jahren sammelte. Er reisst die Comics in kleine Papierfetzen und klebt sie direkt ohne Vorzeichnung auf eine Leinwand, fügt sie so mosaikartig zu einem völlig neuen Bild zusammen.

Eine dieser Arbeiten ist eine Hommage an Giacometti. Zu erkennen ist deutlich «Der schreitende Mann» des berühmten Bergeller Bildhauers, aber die Skulptur ist um 90° gedreht und liegt in der Horizontalen. Die Entstehung dieses Werkes geht auf eine Begebenheit in Karnak nördlich von Luxor zurück. Melcher wurde von einem Wächter beim Zeichnen der Tempel erwischt. Nach einem kurzen klärenden Gespräch führte der Wärter Melcher in ein dunkles Kellergrab mit Wandmalereien. Melcher erblickte die altägyptische Zeichnung eines Mannes, der gegen den Himmel läuft und sah darin die Skulptur Giacomettis.

In den Jahren 2006 und 2014 erhielt Melcher das Künstlerstipendium SKK der Stadt Chur für Kairo und verbrachte jeweils ein halbes Jahr in Ägypten. «Ich wollte mir über das altägyptische Handwerk neue Techniken aneignen», sagt Melcher. Ende Oktober sind seine beiden ägyptischen Tagebücher in der Stadtgalerie in Chur ausgestellt.

Die Ausstellung ist im August am 15., 16., 21., 22., und vom 27. bis 30. geöffnet. Jeweils von 15.00 bis 18.00 Uhr.

SVP-Wahlkampf im Oberengadin

«Bi de Lüt» in St. Moritz und Pontresina

SVP-Nationalratskandidaten traten im Pontresiner Hotel Palü auf und gingen am Laretmarkt zu den Leuten. Weiter informierten sie sich in St. Moritz bei einem Hotelier.

Tourismus, Gewerbe und Landwirtschaft: Wichtige politische Themen für das Oberengadin und die SVP Graubünden. Nationalrats-Kandidatinnen und -Kandidaten der SVP informierten sich persönlich beim Unternehmer Hans Wiedemann vom Badrutt's Palace in St. Moritz über die wichtigen Herausforderungen und Chancen im Tourismus.

Enger mit Bern zusammenarbeiten

Dem Tourismus fehle es an Durchsetzungskraft in Bern. Vorstösse zur Verbesserung der Rahmenbedingungen, wie sie die SVP immer wieder stelle, fänden noch zu wenig Mehrheiten und in der Verwaltung zu wenig Gehör, heisst es in einer Medienmitteilung der SVP. Klare, einheitliche Forderungen der Tourismusregion Graubünden müssten noch enger mit den politischen Vertretern in Bern abgestimmt und schlagkräftig lanciert werden.

Die Zweitwohnungsinitiative

Beim anschliessenden öffentlichen Anlass «Herausforderungen Gewerbe und Landwirtschaft» orientierten gemäss Mitteilung Nationalrat Heinz Brand und die Kandidatinnen Magdalena Martullo und Gabriella Binkert Becchetti im bis auf den letzten Platz besetzten Saal des Hotels Palü in Pontresina über die Vollzugssituation der Zweitwohnungsinitiative, die wirtschaftskonforme Umsetzung der Masseneinwanderungsinitiative, den Trend zu Überregulierung und die wichtige Rolle der Landwirtschaft. Die Umsetzung der Masseneinwanderungsinitiative steht noch weitgehend offen. Mittels Beschränkung bei den Bewilligungen ohne Erwerbszweck, einer restriktiveren Familiennachzugspraxis und einer konsequenten Umsetzung der aktuellen Asylregelungen könne man die Einwanderung durchaus wirksam beschränken, ohne dass die für die Wirtschaft wichtigen ausländischen Arbeitskräfte ausbleiben müssten.

Das Unternehmertum und insbesondere kleine und mittlere Unternehmen würden immer mehr eingeschränkt und belastet. So etwa im Bau durch feuerpolizeiliche Auflagen, Sicherheitsvorschriften oder dem Erhalt schützenswerter Gebäude. Energiewende und die anstehenden Lenkungsabgaben brächten massive Verteuerungen.

Beim anschliessenden Apéro im Garten des Hotels Palü fanden weitere persönliche Gespräche und eine Vertiefung der angesprochenen Themen statt. Anschliessend besuchten die Nationalrats-Kandidaten den Laret-Markt in Pontresina. (pd/ep)

Saubere Hotels: Schweiz auf Rang 3

Bewertungen In der Hotellerie ist Sauberkeit zu jeder Jahreszeit das oberste Gebot. Doch nicht in allen Ländern entsprechen die Standards den Erwartungen der Hotelgäste. Das Buchungsportal Hotel.de hat über zwei Millionen Bewertungen von internationalen Hotelgästen untersucht. Europäischer Spitzenreiter bezüglich Sauberkeit in den Hotels ist die Slowakei (8,75 von 10 möglichen Punkten) gefolgt von Bulgarien (8,70) und der Schweiz (8,66). Es folgen Polen, Österreich, Kroatien, Deutschland, Portugal, Tschechien und Rumänien. Am schlechtesten schneiden punkto Sauberkeit der Hotels Dänemark, Norwegen und Grossbritannien ab.

Auf die Schweizer Städte bezogen ist St.Gallen (9,18) der Ort mit den saubersten Hotels, gefolgt von Basel (8,92) und Chur (8,85). Am schlechtesten schneiden Biel (7,90), Genf (8,24) und Freiburg (8,28) ab. (skr)

Veranstaltung

Konzert in der Kirche von Soglio

Bergell In der Chiesa S. Lorenzo in Soglio findet morgen Sonntag, um 11.00 Uhr ein Konzert statt.

Hansheinz Schneeberger, Schweizer Legende der Violine, spielt in Soglio. Mit 88 Jahren jung wie eh und je, hat Bartoks 1. Violinkonzert in Basel uraufgeführt. Schüler von Carl Flesch und von Jacques Thibault in Paris empfohlen, spielt er zusammen mit Rohan de Saram, Cellist, im legendären Arditti Quartett, und Marianne Schroeder, Pianistin und künstlerische Leiterin des Giacinto Scelsi Festivals in Basel. Sie spielen Thuner Sonaten von Johannes Brahms: op. 100 in A-dur und op. 99 in F-Dur, das Finale der Solo-Cellosonate op. 8 von Zoltan Kodaly, und das Trio B-Dur KV 502 von W.A. Mozart.

(Einges.)

«Ich bin zuversichtlich, neue Abendsponsoren zu finden»

Das Engadin Festival leidet wie andere Musikfestivals unter der Volatilität im Sponsoring-Business

Höchste musikalische Qualität zeichnet das Engadin Festival 2015 aus. Doch Intendant Jan Schultsz hatte einen Nervenkrieg zu bestehen, bis die Finanzierung stand.

MARIE-CLAIRE JUR

Jan Schultsz ist Musiker, Dirigent und künstlerischer Leiter des Engadin Festival, das dieses Jahr sein 75-jähriges Bestehen feiern konnte. Foto: Marie-Claire Jur

Engadiner Post: Seit 75 Jahren gibt es im Oberengadin sommerliche Konzertwochen mit Schwerpunkt klassische Musik. Das Engadin Festival ist wahrscheinlich schon sowas wie ein Selbstläufer?

Jan Schultsz: Überhaupt nicht! Es ist ein Wahnsinn, dass es uns überhaupt noch gibt, und dass wir sagen können, dass wir neben dem Lucerne Festival das älteste Klassik-Festival der Schweiz sind. Ich fühle mich geehrt, dass ich dieses Festival zusammen mit Martina Rizzi weiterführen darf. Wir haben aber auch eine Verantwortung. Aktuell durchlaufen wir schwere Zeiten mit dem Sponsoring, ich muss leider darüber sprechen.

Über die Finanzen unterhalten wir uns später. Lassen Sie uns doch erst über Erfreuliches sprechen. Das diesjährige Jubiläumsprogramm schien die bisherigen Ausgaben zu toppen. Sokolov, Pahud, Steger, Nakariakov… es reihte sich eine Konzertperle nach der andern.

Genau. Wir konnten nochmals einen Zacken zulegen.

Mit einer Budget-Erhöhung?

Ach wo, wir haben das gleiche Budget. Aber ich habe gut verhandelt und merke, dass unser Festival von einem unglaublichen Goodwill profitiert. Wir geniessen einen guten Ruf in der klassischen Musikwelt. Das hat sich herumgesprochen, in den Agenturen und bei den Künstlern. Und das macht es im Moment einfacher, die grossen Namen hierherzuholen, Künstler von höchster Qualität.

Ist denn der Konkurrenzkampf in der Branche grösser geworden?

Nein, aber ich denke, wir profitieren vielleicht von der Wirtschaftskrise und davon, dass Musiker ein Engagement schneller annehmen, auch wenn die Gage etwas geringer ausfällt als erhofft.

«Wir geniessen einen guten Ruf»

Wenn das Umfeld stimmt, kommen sie trotzdem gerne. Und wir haben ein Umfeld aufgebaut, wo das Ambiente stimmt. Für das Publikum wie für die Künstler. Was wir hier machen, stimmt. Und diese positive Energie verbreitet sich. Deshalb ist es plötzlich ziemlich einfach, solche Top-Shots zu kriegen.

Heute Abend findet das Abschlusskonzert statt. Wie gut besucht waren die bisherigen zehn Konzerte?

Ich bin glücklich über die Auslastung, sie ist in diesem Sommer schlicht phänomenal. Die meisten Konzerte waren ausverkauft. Es ist ein Freude für uns.

Trotzdem geht die Rechnung irgendwie nicht auf. Lassen Sie uns jetzt über die Finanzen reden, über das Sponsoring.

Nachdem im letzten September die Banca della Svizzera Italiana abgesprungen ist, hatten wir keinen Hauptsponsor mehr. Ich war den ganzen Herbst dran, Ersatz zu finden. Auf Zusagen folgten Absagen. En masse. Es werden Versprechungen gemacht, die plötzlich widerrufen werden, das ist sehr seltsam.

Wie erklären Sie sich diese Reaktionen? Das ist doch unseriöses Geschäftsgebaren, letztlich auch rufschädigend für die involvierten Firmen und Banken…

…ich habe den Eindruck, dass die Sponsoring-Zuständigen oft von ihren Chefs zurückgepfiffen werden. Da liegt konzeptuell etwas im Argen. Zurzeit geht alles Geld in den Sport. Rennsport mit Solarautos ist im Trend, auch Golf.

Ist unter solchen Voraussetzungen die Organisation des Engadin Festival überhaupt möglich?

Die Planung ist ungemein erschwert. Die direkte Folge für mich war, dass wir erst im Februar den Entscheid zur Durchführung des Festivals fällen konnten, weil wir das Budget noch nicht beisammen hatten. Es war schrecklich, die reinste Nervenprobe. Und Sokolov habe ich einfach engagiert auf Zusehen hin. Mein Bauchgefühl sagte mir, dass wir das irgendwie schaffen werden. Mit Martina Rizzi haben wir intensiv daran gearbeitet und plötzlich kam die Unterstützung von Privaten, von Einzelpersonen. Wir haben mit den Jahren eine Fangemeinde aufgebaut, die ständig wächst, und die macht Werbung. Und unverhofft tauchen Mäzene auf, die sagen, ich möchte dieses Konzert finanzieren oder jenes. Private «Enabler» haben also Firmen und Banken ersetzt.

«Es war die reinste Nervenprobe»

Wir können froh sein darüber, aber auch dass die Tourismusorganisation Engadin St. Moritz uns die Stange hält und die Beiträge nicht gestrichen hat.

Welches Budget haben Sie dieses Jahr?

Für die Künstler habe ich einen Etat von gegen 150 000 Franken.

Und was zahlt sich der Intendant aus?

Ich kriege nichts, im Gegenteil, ich und Martina Rizzi zahlen drauf, rund 10 000 Franken. Meine Spesen sind nicht bezahlt, ich bin in Hotels, die ich selber berappe. Ich möchte nicht jammern, aber es ist so.

Muss man Altruist und Idealist zugleich sein, um ein Festival auf die Beine zu stellen?

Diesen Eindruck habe ich inzwischen auch. Meine Frau hält mir das vor und sagt, ich sei verrückt. Im Grunde genommen hat sie recht, es ist ein unhaltbarer Zustand. Aber ich bin zuversichtlich, aufgrund der Ausstrahlung und Qualität des Festivals neue Abendsponsoren zu finden. Keine Hauptsponsoren, aber Sponsoren für ein einzelnes Konzert. Und wenn wir von der Öffentlichen Hand noch etwas mehr bekommen, ist das Festival auch künftig gesichert.

Martina Rizzi und Sie bleiben jedenfalls dabei. Auf was dürfen sich die Besucher nächstes Jahr freuen?

Grigory Sokolov will wieder kommen, Giora Feidman auch. Diese Konzerte waren jetzt restlos ausverkauft. Vom Konzept her gesehen bleibt sich 2016 alles gleich, von der Zeitspanne auch: zwei Konzertwochen von Ende Juli bis Mitte August.

Zweiter Kunstband zu Clara Porges erschienen

Die Malerin des Engadiner Lichts hat ein umfangreicheres Werk geschaffen als angenommen

Clara Porges hat produktive Monate in Südbünden verlebt. Ein kunstvoll gestalteter Band stellt ihre expressivste Periode vor.

MARIE-CLAIRE JUR

Von der Künstlerin Clara Porges (1879 – 1963) tauchen laufend neue Gemälde auf. Die in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts wirkende Malerin hatte 1911 Sils-Maria dank einer Lesung zu Friedrich Nietzsche entdeckt und lebte in der Folge, meist im Sommer, in Sils, Samedan, Maloja und Soglio. Fasziniert von der Berg- und Seenlandschaft und vom Licht im Oberengadin fertigte die Künstlerin viele Aquarelle und Ölbilder an. Ihre bevorzugten Sujets waren neben dem Silsersee beispielsweise die Fuorcla Surlej und der Cavloccio-See, aber auch das Val Maroz und der Piz Duan sowie die blühenden Gärten in Soglio mit der Sciora-Gruppe im Hintergrund hatten es der Künstlerin angetan. Als der Grafiker und Designer Sergio Michels 2011 die ihm noch unbekannte Künstlerin für sich entdeckte, war seine Neugier geweckt. Im Verlauf seiner Nachforschungen beförderte er 340 Werke von Clara Porges zutage, die meisten befanden sich in Privatbesitz. Der unverhofft reiche Fund bewog Sergio Michels letztes Jahr eine Monografie herauszugeben. Der schön gestaltete Kunstband enthielt auch eine Biografie der Künstlerin sowie eine kunsthistorische Würdigung.

Weitere Bilder entdeckt

Doch auf den ersten Kunstband sollte bald der zweite folgen. Die zunehmende Bekanntheit der bis anhin wenig bekannten Clara Porges, gefördert durch Verkaufsausstellungen und weitere Nachforschungen von Sergio Michels, brachten es mit sich, dass weitere Gemälde ans Licht kamen, 170, um genau zu sein.

Und so kam es, dass diese Woche die Buchtaufe des zweiten Clara-Porges-Bandes im Silser Hotel Waldhaus gefeiert werden konnte. Im Gegensatz zum ersten enthält dieser nur noch eine summarische Biografie der Künstlerin. Eine schematische Darstellung zeigt die Entwicklung ihres Schaffens auf, in chronologischer Reihenfolge. In einem Essay würdigt zudem die Kunsthistorikerin Ilona Genoni Dall das Schaffen von Porges.

Der zweite Farbband enthält wie der erste etliche Bilder, die mal grossformatig eine Buchseite ausfüllen, mal in kleineren Dimensionen abgedruckt wurden.

Grosse Leuchtkraft

Vorgestellt werden in erster Linie Gemälde, die in den 1920er- und 1930er-Jahren entstanden, also in der produktivsten Zeitspanne der Malerin. Die Berglandschaften zeugen vom Einfluss des deutschen Expressionismus. Kräftige, harte Konturen und ungemischt nebeneinander flächig aufgetragene Komplementärfarben prägen den Stil der Künstlerin. Gelb und Violett, Blau und Orange, Rot und Grün bilden ausdrucksstarke Kontraste und zeugen vom Bemühen der Künstlerin, die von der Strahlkraft des Lichts erzeugte Stimmung einfzufangen, sei es in den Morgen- oder Abendstunden, im Sommer oder Herbst und manchmal im Winter. Die Werke in Themengruppen vorgestellt, die ersichtlich machen, dass die Künstlerin das gleiche Sujet in etlichen Varianten malte.

Der zweisprachige Kunstband «Clara Porges. Die Malerin des Lichts. La Pittrice della luce» präsentiert auch Landschaftsbilder und Dorfansichten, die am Luganersee oder in der Toskana, Ligurieren und auf Capri entstanden.

michelsdesign arteditions
ISBN 9 788881 913893

Clara-Porges-Forscher und Herausgeber Sergio Michels an der Buchtaufe im Silser Hotel Waldhaus. Foto: Marie-Claire Jur

Publicaziun ufficiela
Vschinauncha da Samedan

Publicaziun da fabrica

A basa da l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori dal chantun Grischun (OPTGR), art. 45, vain publicheda cotres la seguainta dumanda da fabrica

Patrun da fabrica:	Cumünaunza da proprietaris in condomini Chesa Chantuneda, Funtanella 31, 7503 Samedan
Proget: da fabrica:	Nouv access exteriur cun s-chela, ingrandimaint da fnestra al plaun terrain
Via:	Funtanella 31
Parcella nr.:	1646
Zona d'ütilisaziun:	Zona d'abiter 2, zona da prievel 2
Termin d'exposiziun:	dals 17 avuost 2015 fin als 7 settember 2015

Ils plans sun exposts ad invista tar la chanzlia cumünela.
Recuors sun d'inoltrer infra il temp d'exposiziun a la seguaint'adressa: Vschinauncha da Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, ils 10 avuost 2015

Per incumbenza da l'autorited da fabrica:
L'uffizi da fabrica

176.801.905 xzx

www.engadinerpost.ch

Publicaziun ufficiela
Vschinauncha da Zuoz

Dumanda da fabrica

Patrun da fabrica:	Jachen Delnon, Puntraschigna
Oget da fabrica:	Edifizis nrs. 8 e 8A – montascha indriz fotovoltaic sül tet süd-ost
Lö:	San Carl, parcellas 5 e 2655

Ils plans sun exposts düraunt 20 dis in chancellaria cumünela. Objecziuns da caracter da dret public cunter quist proget sun dad inoltrer infra quist termin in scrit e cun motivaziun al cussagl cumünel.

Zuoz, ils 15 avuost 2015/Fu

Cussagl cumünel da Zuoz

176.801.938 xzx

Dumanda da fabrica

Patrun da fabrica:	Lyceum Alpinum Zuoz AG, Zuoz
Oget da fabrica:	Adaptamaint dal proget: ingrandimaint scoula/sela, nouv internat chesa Urezza
Lö:	Lyceum, parcella 2372

Ils plans sun exposts düraunt 20 dis in chancellaria cumünela. Objecziuns da caracter da dret public cunter quist proget sun dad inoltrer infra quist termin in scrit e cun motivaziun al cussagl cumünel.

Zuoz, ils 15 avuost 2015/Fu

Cussagl cumünel da Zuoz

176.801.954 xzx

Quantas Rumantschas e Rumantschs daja?

Pür 3300 persunas rumantschas s'han inscrittas pro la LR

Daspö ils 15 mai a las 15.15 ramassa la Lia Rumantscha (LR) ils noms da persunas rumantschas. L'acziun düra fin dal 2019, cur cha la LR po festagar seis 100avel anniversari.

David Flepp da la LR nota ils noms d'üna da las prümas famiglias chi s'han inscrittas i'l register da Rumantschs a Cuoira. fotografia: LR

Abitan in Svizra 30000 Rumantschas e Rumantschs o 60000? O forsa dafatta 100000? Ingün nu sa dir quai precis. Perquai less la LR eruir la cifra dals Rumantschs a man d'üna dombraziun. L'impuls d'insomma far quai han tschüff ils exponents da la LR l'on passà dürant lur exposiziun speciala a la Higa a Cuoira. Là han els lavurà cun divers slogans. Ün da quels d'eira l'appel: «Tuot las Rumantschas e Rumantschs s'han da registrar als 15 mai in Chasa Rumantscha.»

Quella data vaiva la LR tschernüda perche cha quella data simbolisescha la naschentscha dal rumantsch. Nempe cur cha las truppas romanas d'eiran rivadas in Grischun e vaivan manà cun ellas la lingua latina. «Nus d'eiran fich surprais da pudair registrar, quanta glieud chi vaiva notà quella data in lur agendas», disch il manader da proget e promotur regiunal da la LR, David Flepp. «Uschè es nata l'idea da cumanzar culla registraziun voluntaria da las persunas rumantschas in Svizra ed eir i'l ester.»

Temp per s'inscriver han Rumantschas e Rumantschs fin ils 15 mai dal 2019 – l'on da giubileum da 100 ons Lia Rumantscha. Passa 200 persunas s'han inscrittas fingià al prüm di da l'acziun a Cuoria. S'inscriver po mincha persuna chi chapischa e discuorra rumantsch a Cuoira illa Chasa Rumantscha opür sur la pagina d'internet: www.liarumantscha.ch. Actualmaing han fat quai fingià 3300 persunas. «I's tratta da persunas veglias e giuvnas, duonnas ed hommens tanter Martina e Tschamut, sco eir singuls da l'ester», ha dit David Flepp. «I sun persunas cun da tuottas sorts professiuns.» Perquai cha l'acziun düra sur plüs ons, less la LR render attent cuntinuadamaing a lur dombraziun da Rumantschas e Rumantschs. (anr/pl)

Il möd il plü simpel per s'inscriver pro la LR es quella via internet: www.liarumantscha.ch

Ün dals gronds narratuors dals randulins ladins

Preschantaziun dal cudesch «Ils Baltramieus» da Balser Puorger a Sent

Il raquint «Ils Baltramieus» es cumparü la prüma jada dal 1918 ed es gnü edi danouv dal 2014. Il cudesch descriva la vita da las duos famiglias Baltramieu e Fratschöl cun affars in Italia.

Ils respunsabels da la Grotta da cultura a Sent han invidà in mardi saira ad üna preschantaziun dal raquint «Ils Baltramieus» da Balser Puorger. Il cudesch chi'd es gnü reedi dal 2014 es gnü preschantà da Mevina Puorger Pestalozzi.

Il cudesch es gnü scrit da Balser Puorger (1864 –1943) chi'd es stat ün dals gronds narratuors dals randulins ladins. Si'ouvra es ün documaint dal temp da l'emigraziun dals Engiadinais. «Ils Baltramieus» po gnir resümà sainz'oter sco istorgia da las duos famiglias Balteramieu e Fratschöl chi vaivan miss in pè affars ill'Italia dürant il temp dal Risorgimento e cun dmura ill'Engiadina da la seguonda mità dal 19avel tschientiner.

«Ils Baltramieus ed ils Salomuns vaivan ün cafè a Pisa e davo a Livorno dürant il temp dal Risorgimento», ha dit Mevina Puorger. Quist temp vain descrit illa prüma part dal raquint. Plü tard sun las famiglias tuornadas, illa mità dal 19avel tschientiner, in Engiadina. Da quai raquinta la seguonda part dal cudesch. I'l raquint es descrit dasper l'istorgia da las famiglias fich detagliada e realmaing co cha las vitas d'eiran e co ch'ün cumün funcziunaiva quella jada. «Balser Puorger d'eira ün giuvnot chi vess gnü las qualitats per stübgiar, ma el resta e metta a disposiziun seis savair a la cumünanza», ha quinta Mevina Puorger. «Ils Fratschöls vaivan butias a Torino ingio chi d'eiran da chasa eir amo blers oters randulins.»

«Il raquint es gnü edi fingà avant l'ultima ediziun, ma in üna lingua chi nu d'eira la lingua da Balser Puorger. Perquai vain nus uossa ans tgnüts vi da la prüma ediziun cun quella lingua cha Balser Puorger vaiva scrit seis raquint. Balser Puorger vaiva ün möd da raquintar fich diplomatic, simpatic ed uman. El ha muossà impustüt pro la descripziun da la famiglia Corradini fich grond respet.»

Mevina Puorger ha lura declerà a mans da chartas e da fotografias che sort d'uman cha Balser Puorger d'eira. «Fich important pella nouv'ediziun es statta la collavuraziun cul filolog Jachen Andry chi ha güdà da far dvantar la lingua da Balser Puorger plü inclegiantaivla.» Jachen e Dumenic Andry sun per ella ils duos linguists ils plü perits d'Engiadina. Mevina Puorger ha lura prelet üna part our dal cudesch chi descriva ün'episoda da la faira da muvel a Samedan. Cun tuornar inavo han ün dals protagonists e sia mamma stuvü verer pro, co cha'l cumün da Lavin es dvantà victima da las flommas. (anr/bcs)

Revier forestel ed uffizi da fabrica La Punt Chamues-ch / Madulain

Tal **revier forestel da La Punt Chamues-ch / Madulain** es libra a partir dals 1. avuost 2016 la plazza d'ün

giarsun bos-cher

Sch'Els s'interessan per üna furmaziun solida e varieda tar nos revier forestel, schi ch'Els drizzan Lur annunzcha culs solits allegats fin il pü tard ils 31 avuost 2015 al Revier forestel da La Punt Chamues-ch / Madulain, Chesa Cumünela, 7522 La Punt Chamues-ch.

Per ulteriuras infurmaziuns Als sto il silvicultur Ralf Fluor gugent a dispusiziun (telefon 081 854 32 34 / 079 357 63 08 / forestel@lapunt.ch).

176.801.925

Il numer direct per inserats illa Posta Ladina:

081 837 90 00

Publicitas SA 7500 San Murezzan stmoritz@publicitas.ch

DA FITTER / ZU VERMIETEN

A PARTIR / AB 01.10.2015

2x Studios	da/ab	CHF 810.00	fin / bis	CHF 885.00
4x 2,5 staunzas	da/ab	CHF 1'015.00	fin / bis	CHF 1'300.00
1x 4,5 staunzas		CHF 1'950.00		

Tuot ils fits s'inclegian inclus cuosts secundaris e parkegi / alle Mietpreise verstehen sich inklusive NK und PP!

Interessents s'annunzchan per plaschair tar / Interessenten melden sich bei:

Administraziun cumünela, Duri Schwenninger, 081 854 12 40, actuar@s-chanf.ch

Arrandschamaint

Inscunter da musica populara

Strada In sonda, ils 15 avuost, ha lö a Strada il 3. inscunter da musica populara. L'inscunter cumainza a las 17.00 cun ün aperitiv musical, a partir da las 19.45 a lö il concert e bal moderà da Gaby Degonda. Da la partida es la Chapella Engiadina cun trais generaziuns. Quista fuormaziun intuorn la famiglia Fliri da Strada es eir inizianta ed organisatura da l'inscunter da musica populara a Strada. Implü as preschaintan la Chapella Valsot, la Chapella Jünaiver, la Chapella da Mattinadas, il Ländlertrio Hermann, ils Stelser buaba, il Jodelduett cun Hany Küttel, la Hüsmüsig VS e la Prättiger Alpämeitiä. Eir la Gruppa da sots regiunala Scuol as preschainta a Strada.

L'arrandschamaint ha lö illa chasa da scoula a Strada. L'ustaria vain organisada dal coro masdà Valsot. (protr.)

Imprender meglder rumantsch

die Politik	la politica
die Grundsatzpolitik	la tenuta politica
das Politikverständnis	l'incletta politica
die Staatswissenschaft	la scienza politica
die politische Behörde	l'autorited / autorità politica
die politische Mitbestimmung	la cundecisiun politica
die politische Vereinigung	l'associaziun politica
die politische Haltung	l'orientaziun politica
die politische Linie	la lingia politica
die politische Gemeinde	la vschinauncha / il cumün politic
politisch neutral	politicamaing neutrel / neutral
die politische Partei	il partieu / parti politic
die politische Säuberung	la pürificaziun politica
die politische Aktivität	l'activited /activitä politica
die politische Macht	la pussaunza / pussanza politica
der politische Streik	il tschöver politic
das politische Risiko	il ris-ch politic
das politische Urteil	l'opiniun politica

Standarts da qualità per evitar il «burnout d'aventüras»

Il geograf Dominik Siegrist ha referi a Zernez i'l rom dal «Naturama» e fat propostas per ün turissem perdüraivel

Per ün turissem in stretta colliaziun culla natüra han elavurà specialists desch standards da qualità. La regiun da vacanzas Engiadina Bassa e Val Müstair es ün proget da model per quista sort da turissem.

La regiun otalpina nu cumporta gronds disturbis d'activitats da divertimaint. fotografia: Annatina Filli

Il turissem in concordanza culla natüra es ün elemaint important pel svilup ecologic perdüraivel illas Alps. Cun tuot sia richezza e sias fuormas sustegna quista sporta turistica la protecziun da la natüra, la cultivaziun da la cultura ed il svilup agricul. «Ün tal turissem s-chaffischa nouvas plazzas da lavur ed augmainta la creaziun da valur regiunala», ha dit Dominik Siegrist, geograf a la Scoul'ota da tecnica Rapperswil, in occasiun da seis referat i'l Auditorium dal Parc Naziunal Svizzer a Zernez.

Müdamaint dal clima

Cun üna surfatscha da 200000 kilometers quadrats fuorman ot pajais la regiun da las Alps. «In tuot abitan qua 17 milliuns persunas chi discuorran 100 differentas linguas», ha'l dit. Plünavant ha Siegrist infuormà, cha la temperatura crescha illas regiuns alpinas fin il dubel in congual cun otras cuntradas. Quist müdamaint dal clima ha consequenzas eir pel turissem. Sper las sfidas cha la natüra maina cun sai cumbattan las regiuns turisticas eir cun oters factuors sco la concurrenza globala, il müdamaint da structuras, ils giavüschs dals giasts e dal cambi monetar. «Cun spordscher adüna daplüssas activitats per as divertir illa natüra daja ün augmaint dal disturbi pella natüra e la sulvaschina», ha dit Siegrist e nomnà quai ün «burnout d'aventüras».

Ün movimaint alternativ ha cumanzà avant ons a cumbatter quista explotaziun da la natüra. Landroura sun lura dvantadas nouvas fuormas da turissem sco il turissem in stretta colliaziun culla natüra. Per spordscher quista sort da turissem faja dabsögn d'üna natüra attractiva e richa da cuntradas cultivadas. «Las activitats dals giasts in quists lös sun per gronda part da stà ir a chaminar e d'inviern far passlung o da far gitas cun gianellas», uschè Dominik Siegrist. Per avair success fetscha dabsögn d'üna buna collavuraziun tanter ils actuors sco la populaziun indigena, ils giasts, las destinaziuns turisticas e la Protecziun da las Alps.

L'Engiadina Bassa e la Val Müstair

Vacanzas illas Alps sun tenor Siegrist fich dumandadas. Quist trend maina cun sai nouvs privels e ris-chs pel spazi alpin. Insembel cun specialists dals pajais alpins e l'Institut per la cuntrada e spazi liber ha elavurà la Scoul'ota per tecnica Rapperswil üna glista cun desch puncts da qualità pel turissem in concordanza culla natüra. Cun quai voulan els garantir eir in avegnir üna cuntrada cun üna buna biodiversità e buns spazis da viver per umans e bes-chas.

La regiun es üna zona da model

Dominik Siegrist ha preschantà ils desch standards da qualità chi cumpiglian tanter oter la protecziun da la natüra, la cultivaziun da la cuntrada, üna bun'architectura, la planisaziun dal territori o la controlla da la qualità. «Per cha noss standards possan funcziunar faja dabsögn da bunas cundiziuns da basa», ha'l dit. Dürant lur stüdis hajan els examinà tschinch destinaziuns ed üna gestiun da viadis cul car. Üna da quistas destinaziuns es eir l'Engiadina Bassa e la Val Müstair. «Quista destinaziun da vacanzas vala per nus sco proget exemplaric.»

Tenor Dominik Siegrist spordscha la regiun cul Parc Naziunal Svizzer, la Biosfera Val Müstair e las cuntradas terrassadas e cultivadas üna gronda variaziun als giasts. «Grazcha al tunnel dal Vereina rivan 30 pertschient dals giasts cul tren in Engiadina Bassa e pon profitar dürant lur sogiuorn d'üna buna spüerta dal trafic public», ha'l conclüs. (anr/afi)

Ingon es damain aua i'l lai stagnà da Livigno

Las Ouvras Electricas d'Engiadina OEE han profità dals buns predschs per energia

La süttina da quista stà ha influenzà be indirectamaing la gestiun da las OEE. I'l lai stagnà da Livigno d'eira adonta da la paca plövgia amo aua avuonda per tilla turbinar e vender.

I'l lai stagnà da Livigno esa pel mumaint ün pa damain aua co normalmaing da quist temp. fotografia: Ouvras Electricas d'Engiadina (OEE)

Il mais lügl da quist on es stat impustüt i'l süd e vest da la Svizra tenor las indicaziuns dals meteorologs il mais il plü chod daspö passa 150 ons. La plü ota temperatura es statta registrada cun 39,7 grads a Genevra. In tuot il pajais esa eir stat bler massa süt. In Engiadin'Ota es perquai il privel d'incendis i'ls gods amo adüna grond, illa part suot da la val es il privel considerabel. Adonta da la mancanza da plövgia haja dat a Scuol ed in Val Müstair temporals uschè furibunds cha quels han chaschunà gronds dons. Co as preschainta la situaziun pel lai stagnà da Livigno in vista a la süttina da quista stà? Michael Roth, il directur da las Ouvras Electricas d'Engiadina SA (OEE), sa dar respostas.

Prodüt daplü energia co oters ons

«Pel mumaint mainan ils affluents damain aua co l'on passà chi vaiva plovü tuotta stà», declera Michael Roth. «L'aua chi riva i'l batschigl d'egualisaziun ad Ova Spin e cha nus pumpain lura sü i'l lai dadaint la Punt dal Gall deriva per gronda part da S-chanf.» Quant aua chi'd es i'l lai da Livigno dependa però eir amo dad alch oter, nempe da l'adöver dals implants per far energia da las OEE: «Illas ultimas eivnas haja dat ün pêr jadas uras cun predschs d'energia plü ots co normalmaing. Perquai s'haja laschà ir quista stà daplü aua sur las turbinas co l'on passà.» Per quel motiv esa pel mumaint ün pa damain aua i'l lai stagnà da Livigno co i'ls ons avant.

Influenza da la chalur in tuot l'Europa

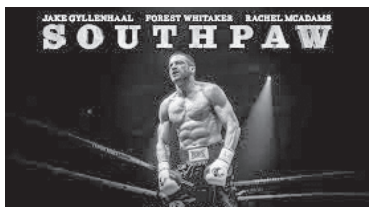
Ils predschs pella forza electrica sun stats i'ls ultims ons adüna ter bass. «Quista stà però, chi'd es stat chalur in tuot l'Europa, sun quists predschs creschüts darcheu ün pa», disch il directur da las OEE. «Cur chi'd es chaluors vegnan dovrats plü suvent las ventilaziuns ed oters apparats per rinfras-char.»

Roth nomna amo üna seguonda radschun: «Schi'd es uschè chod sco quista stà esa damain aua i'ls flüms, da maniera cha las ouvras nuclearas ed eir las ouvras cun charbun pon produër damain energia, causa chi sta a disposziun damain aua per sfradar.» Ch'in da quists mumaints hajan las OEE, e las otras ouvras idraulicas, ün grond avantag, s'allegra'l. «Nus pudain turbinar aua our da nos lai stagnà e vender l'energia produtta per ün bun predsch.» (anr/fa)

ST. MORITZ CINE SCALA

Samstag und Sonntag, 17.00 Uhr

Samstag und Sonntag, 20.30 Uhr



SCHWEIZER VORPREMIERE!!

Montag, 20.30 Uhr; Dienstag, 17.00 Uhr

GIOVANNI SEGANTINI: MAGIE DES LICHTS

Ein emotionaler Blick in die Abgründe einer zutiefst verletzten Seele.

Dienstag und Mittwoch, 20.30 Uhr

MISSION IMPOSSIBLE: ROUGE NATION

Fünfter Action-Einsatz des IMF-Team um Tom Cruise.

Donnerstag und Freitag, 20.30 Uhr

VACATION

Komödie um die Familie Griswold, die einmal mehr zu einer turbulenten Reise quer durch die USA antritt.

Kinoinfos und Reservationen:
www.kinoscala.ch

4½-Zimmer-Wohnung in St. Moritz-Bad

Auch als Büroräumlichkeit geeignet. Ideal für Zweipersonenhaushalt. Grosse Einbauschränke in 2 SZ, 3. SZ als Büro eingerichtet. Alte getäferte Stube mit Cheminée, Bad und separates WC, eigene Waschmaschine, Garagenplatz und 2 Kellerabteile

Miete Fr. 2300.– inkl. NK

Ab sofort oder nach Vereinbarung Auskunft Tel. 076 552 48 20

176.801.904

Zu vermieten in Jahresmiete in **St. Moritz-Dorf** ab 1. September oder nach Vereinbarung: möblierte

1 Zimmer-Wohnung

mit Kellerabteil, zum Preise von CHF 975.–monatlich inkl. Nebenkosten. Tel. 079 610 27 69 176.801.874

Samedan

Zu vermieten

4½-Zimmer-Wohnung

Neuwertiger Ausbau, alle Zimmer nach Süden gerichtet, Südbalkon mit Sicht ins Berninagebiet, grosses Bad und Dusche, Waschturm im Badezimmer, sep. WC, grosser Keller, Garage oder Aussenparkplatz, per 1. Oktober 2015 oder nach Vereinbarung.
Miete Fr. 2400.– inkl. NK und Garage.

Auskünfte und Besichtigung Tel. 079 437 46 88

176.801.945

Zu mieten gesucht ab 15. Okt.

Einstellraum für Wohnungs-Einrichtung

im Oberengadin, ca 30 m², bodeneben/Parterre, sauber und trocken, möglichst gute Zufahrt mit Kleintransporter.
Angebote an Herr A. Flück, Tel. 079 272 64 25

176.801.873

In St. Moritz-Bad, Via Sela 5, Skyline House:
Zu vermieten ab sofort eine

1½-Zimmer-Wohnung

Preis nach Vereinbarung.
Für Auskunft: Tel. 081 852 10 88.

176.801.950

Zu verkaufen: schön renoviertes **Rustico** am Westufer des **Comersees**. Ruhige, autofreie Lage im historischen Dorfteil von Vercana, Preis Fr. 300000.–
Tel. 079 368 69 12

176.801.838

CINEMA REX Pontresina

Samstag, 15. - Freitag 21. 8.

Sa/So 16 Do/Fr 16.30 D 6/4J.
Kleiner Rabe Socke 2

Sa/So 18 Por/df 12/10J. Premiere
Que Horas ela volta?

Sa/So 20.30 D 14/2J. Premiere
Man from U.N.C.L.E.

Mo/Di/Mi 16 D 6/4J.
Minions – 2D

Mo/Di/Mi 20.30 D 12/10J. CH-Premiere
Christian Schocher, Filmemacher

Mo 20.30 D 14/12J. CH-Premiere
Missions impossible: Rouge nation

Di 20.30 D 10/8J.
Giovanni Segantini

Mi 20.30 D 12/10J.
Paper Towns - Margos Spuren

Do 20.30 D 12/10J. Premiere
Vacation

Fr 20.30 D 12/10J. Premiere
Rider Jack

Tel. 081 842 88 42, ab 20h
www.rexpontresina.ch

Liebhaberstück zu verkaufen

Harley Davidson Electro

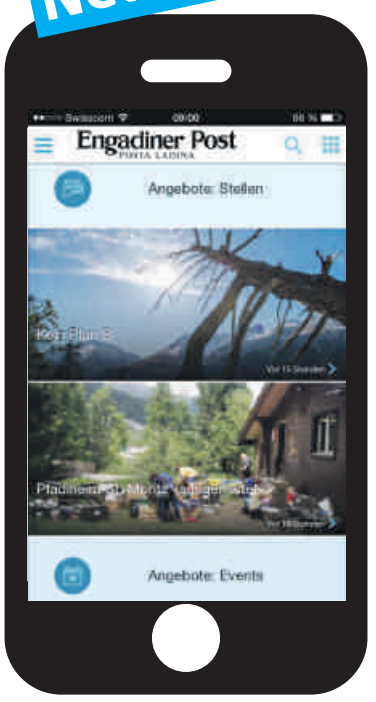
Jg. 1990/Kilometer 85000
MFK Juni 2015/ VP Fr. 6800
Tel. 081 832 20 75

176.801.886

Heimelige Duplex-Dachwohnung
im Herzen des alten Dorfteils von **La Punt-Chamues-ch** zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung.
Mietzins Fr. 1770.– inkl. NK.
Tel. 079 311 33 88

Engadiner Post
POSTA LADINA

Neue App!



Gratis Mobile App 4.0 für iOS und Android ab sofort im App Store oder Google Play Store

Revier forestel
ed uffizi da fabrica
La Punt Chamues-ch / Madulain

Beim **Revierforstamt La Punt Chamues-ch / Madulain** ist auf den 1. August 2016 die Stelle eines

Forstwartlehrlings

neu zu besetzen.

Wenn Sie sich für eine abwechslungsreiche und gründliche Ausbildung in unserem Forstrevier interessieren, richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis spätestens am 31. August 2015 an das Revierforstamt La Punt Chamues-ch / Madulain, Gemeindehaus, 7522 La Punt Chamues-ch.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen der Revierförster Ralf Fluor, Tel. 081 854 32 34 oder 079 357 63 08, E-Mail: forestel@lapunt.ch, gerne zur Verfügung.

176.801.925

Blättern ohne den Zugnachbarn zu stören? Ja!

Weitere Informationen und Abopreise unter www.engadinerpost.ch/digital

Engadiner Post
POSTA LADINA

SAMEDAN VSCHINAUNCHA GEMEINDE

Per **1. August 2016** können wir auf der Gemeindeverwaltung eine

Lehrstelle als Kauffrau oder Kaufmann EFZ (Profil E)

anbieten. Die vielseitige, abwechslungsreiche aber auch anspruchsvolle dreijährige Lehre erfolgt nach dem Modelllehrgang der Branche „Öffentliche Verwaltung" und umfasst eine gründliche Ausbildung im kaufmännischen Bereich und in den einzelnen Fachbereichen einer Gemeindeverwaltung. Im Rotationsprinzip lernst du sämtliche Abteilungen der Gemeindeverwaltung kennen (Sekretariat, Einwohneramt, Steuerwesen, Arbeitsamt, AHV-Zweigstelle, Finanzverwaltung und Bauverwaltung). Eine solide Grundlage für die spätere berufliche Laufbahn ist damit gewährleistet.

Absolvierst du die Sekundarschule, bist du leistungswillig und vielseitig interessiert? Dann melde dich bei uns! Deine handschriftliche Bewerbung mit Lebenslauf und Schulzeugnissen kannst du gerne bis **Freitag, 11. September 2015** an die Gemeindeverwaltung Samedan richten.

Weitere Informationen:
Claudio Prevost, Gemeindeschreiber,
T 081 851 07 11, E-Mail: aktuar@samedan.gr.ch.

Gemeindeverwaltung Samedan
Claudio Prevost, Gemeindeschreiber
Plazzet 4, CH-7503 Samedan

ENGADIN St.Moritz

176-801.940

Lyceum Alpinum Zuoz
SWISS INTERNATIONAL BOARDING SCHOOL

Vorbereitungskurse 1. und 3. Gymnasium

Informationsveranstaltung am Dienstag, 18. August 2015

im Zuoz Globe des Lyceum Alpinum Zuoz, Beginn 19.00 Uhr

Sie erhalten
- ausführliche Informationen über die neu eingeführte zweisprachige Matura (D/E und D/I)
- detaillierte Angaben zu den Anforderungen der Aufnahmeprüfungen
- eine Übersicht über die Inhalte der Vorbereitungskurse
- die Gelegenheit, beim anschliessenden Apéro individuelle Gespräche mit den Fachlehrpersonen der Vorbereitungskurse zu führen

Weitere Informationen unter
info@lyceum-alpinum.ch oder Telefon 081 851 30 22

Lyceum Alpinum Zuoz AG | CH-7524 Zuoz, Switzerland
Tel +41 81 851 30 00 | info@lyceum-alpinum.ch | www.lyceum-alpinum.ch

Pontresina

Ganzjährig zu vermieten per 1. Oktober 2015 oder nach Absprache zentral gelegen in hochstehender Überbauung.

Helle grosszügige

3½-Zimmer-Wohnung

(105 m²) mit hohem Ausbaustandard im Hochparterre mit Gartenzugang. Grosses Wohn-/Esszimmer, Cheminée, 2 Schlafzimmer, 2 Nassräume, separate Küche, Balkon, Preis CHF 2200.– exkl. Garagenplätze nach Bedarf

Anfrage an 081 842 61 61 (Geschäftszeiten) 176.801.948

info@gammeterdruck.ch
Telefon 081 837 90 90

fashion
Liquidation

Extrafahrt: the Lion

Wir verkaufen unsere Einzelteile, Kleider für Damen, Herren und Kinder
pro Stück nur CHF 10.–

Ab dem 15. August 2015 jeden Samstag: 09.00 bis 17.00 Uhr
bei der Wäscheria, Cho d'Punt 38, 7503 Samedan

Campen ja, aber bitte komfortabel

Von «Glamping», Weinfässern und Saunas auf Engadiner Zeltplätzen

Komfortableres Campen ist auch im Engadin ein Thema. Die Campingplätze im Tal haben mit Mietobjekten und modernen sanitären Anlagen aufgerüstet.

ANNINA NOTZ

Glamouröses Campen? Wie soll das denn gehen? Diese Fragen bringt der Begriff «Glamping» mit sich. Das Wort kommt aus den USA und benennt einen neuen Urlaubstrend. Tatsächlich sind sehr luxuriöse Fünfsterne-Safari-Zelte, ausgebaute Baumhäuser und riesige Bungalows, die einer Villa gleichkommen auf dem Markt. Mit Camping haben diese Angebote jedoch herzlich wenig zu tun und sind in Europa auch noch sehr selten.

Durchaus im Kommen, ist jedoch der Trend, eine komfortable Unterkunft mit Camping-Feeling zu kombinieren. Diese Art von Ferien ist gefragt und wird immer beliebter. Vielen Leuten ist Zelten zu umständlich, aufwendig oder unbequem, aber die Naturnähe und die ungezwungene Atmosphäre auf einem Campingplatz werden dennoch gesucht. Mit Bungalows, Fässern, Holzhütten und Mietwohnwagen hat sich in den letzten zwei bis drei Jahren ein neuer Markt aufgetan, der laut den Engadiner Campingplatzbesitzern sehr gut läuft. Schaut man sich die Zeltplätze im Tal einmal ein wenig genauer an, entdeckt man wahre Traumplätze und romantische Übernachtungsmöglichkeiten, die vielen Einheimischen wohl gar nicht bekannt sind.

Der Camping Morteratsch bietet mehrere Mietobjekte und eine moderne Sanitäranlage, um den Gästen den Aufenthalt möglichst angenehm zu gestalten. Foto: Romano Salis

Ein richtiger Hit-Juli

Laut einer Statistik sind die Übernachtungen auf Campingplätzen in den letzten fünf Jahren um 23% zurückgegangen, doch davon spürt das Engadin, besonders in diesem Sommer nicht viel, im Gegenteil.«Es läuft nicht gut, es läuft sensationell», so Clarita Wyss vom Camping Silvaplana über den bisherigen Sommer. Dem stimmen die anderen Zeltplatzbetreiber im Engadin zu und sind sich einig: Ihre vollen Plätze haben sie dem wunderschönen Wetter im Juli zu verdanken. «Wir haben in diesem Sommer immer zwischen 400 und 750 Gäste auf dem Camping, was einem kleinen Dorf gleichkommt», erzählt Peter Käch vom Camping Morteratsch. Zwar fehlen einigen Campings die deutschen Gäste, doch die Schweizer machen es wieder gut: «Wir haben in diesem Jahr auffallend viele Schweizer, viel mehr als in anderen Jahren», so Käch weiter. Trotz der guten Zahlen verpassen es die Besitzer nicht, ihren Gästen stets neue Angebote zu bieten.

Die Anforderungen steigen

Es werden saubere und moderne Sanitäranlagen erwartet, WLAN sollte es auf dem ganzen Platz haben und die Unterkunft ist idealerweise natürlich schon vor Ort, ohne dass man viel von zu Hause mitschleppen muss. Viele heutige Campinggäste stellen ganz neue Forderungen an ihre Ferienunterkunft als noch vor fünf oder zehn Jahren. Dementsprechend haben die Campings Morteratsch, Gravatscha, Silvaplana und Scuol in ihre Sanitäranlagen investiert und die Gäste sind sehr zufrieden. Der Zeltplatz Sur En in Sent baut auf den nächsten Sommer eine neue Sanitäranlage und sogar noch einen Pool dazu. Das unerwartete Extra, das dem Campen doch noch etwas Luxuriöses verleiht, ist eine Sauna, wie es die Campings Morteratsch, mit Blick auf den Gletscher, Muglin im Val Müstair auf einem ehemaligen Heustock, und Sur En direkt am Inn, anbieten.

Aussergewöhnliche Schlafplätze

Wer hat schon einmal in einem Weinfass übernachtet? Viele wohl nicht, doch der Campingplatz Madulain bietet tatsächlich alte 6000-Liter-Weinfässer an, in denen man zu zweit übernachten kann. Die Fässer sind toll bemalt mit Szenen aus dem Schellenursli und stehen schon lange dort, sie haben also nichts mit dem Trend der komfortablen Unterkünfte zu tun. Dafür sind die runden Holzhäuschen, die der Besitzer Renato Garofani angeschafft hat. Auch Gravatscha, Morteratsch und Sur En vermieten komfortable Holzhütten, die im Sommer wie auch im Winter sehr beliebt sind. Die Campings, die noch keine Mietobjekte haben, denken über Möglichkeiten nach, welche anzuschaffen, denn die Nachfrage ist da.

Weniger Zeltgäste

Fünf der neun befragten Campings haben in den letzten zwei Jahren einen Rückgang der Zeltgäste bemerkt, dafür kommen mehr mit dem Wohnmobil, einem Bus oder mieten die Unterkunft vor Ort. Die Unterengadiner Campingplätze spüren diese Entwicklung weniger, sie haben nach wie vor etwa gleich viele Zelt- und Wohnmobilgäste.

Im Tipizelt kann man gemütlich essen. Foto: Annina Notz

Fabienne Tschanz mit ihrem Sohn

Natascha Birk mit ihren Hunden

Das Ehepaar Tünnermann aus Berlin

Die Familie Kudora aus Tokyo, Japan

Essen wie im Hotel

«Nicht immer kochen zu müssen ist für mich als Mutter, wie wenn wir in einem Hotel wären», sagt Fabienne Tschanz aus Bern, die mit ihrer Familie in einem Mietwohnwagen auf dem Camping Morteratsch in den Ferien ist. In der Snackbar auf der «Piazza» und im Tipi-Zelt gibt es Pizza, Pommes, Salate und alles, was es braucht, um ein paar hungrige Kinderbäuche zu füllen. Im Unterschied zu einem Hotel können Fabienne Tschanz und ihr Mann die Kinder beruhigt auf dem Camping herumrennen lassen, ohne ständig dabei sein zu müssen. Die Familie Tschanz schätzt Mietmöglichkeiten wie den Wohnwagen sehr, denn sonst wäre Campieren mit den Kindern ziemlich umständlich. Der Komfort ist also schon vor Ort, mitten in der Natur zwischen den Bergen, die ihnen so gefallen. Da Fabienne und ihr Mann gerne Sport treiben, ist das Engadin perfekt für sie, und sie kommen immer wieder gerne.

Campen mit Kindern und 6 Hunden

In einem Holzhäuschen auf dem Camping Gravatscha geht's rund: Natascha Birk hat sich mit ihrer Familie und sechs Hunden hier am Inn eingenistet und fühlt sich sehr wohl. «Hier können die Kinder und die Hunde lärmen, ohne dass es jemanden stört, und wir haben in unserem Häuschen trotzdem die Privatsphäre wie in einem Hotel», sagt Natascha Birk. Ein kleines Bad, eine Küche und Wohn- und Schlafbereiche haben sie direkt in ihrer Unterkunft. Wegen der Nähe zur Natur seien sie nicht unbedingt auf dem Campingplatz, denn sie wohnen zu Hause auf einem Bauernhof. Der Grund ist ein anderer: «Mit sechs Hunden ist es nicht einfach eine Unterkunft zu bekommen und hier waren wir sofort willkommen und die Infrastruktur ist gut.» Was ihnen hier gefällt, ist, dass sie mehr Komfort haben als in einem Zelt und trotzdem ein gewisses Campingfeeling mit offenen Menschen um sie herum.

«Komfort haben wir zuhause»

Das Ehepaar Tünnermann aus Berlin versteht den Trend des komfortablen Campens nicht: «Wir brauchen keine modernen Sanitäranlagen, kaltes Wasser reicht.» Die Naturverbundenheit in einem Zelt sei nicht vergleichbar mit einem Wohnwagen oder einer Hütte. «Wenn man am Morgen aufwacht, das Zelt aufmacht und direkt dieses Prachtstück von einem Gletscher vor sich hat, dann ist das ein unvergleichliches Gefühl», sagt die Besucherin des Campings Morteratsch. Martin Tünnermann fügt hinzu: «Wieso sollten wir Komfort wollen, wenn wir zelten gehen? Komfort haben wir zuhause, das ganze Jahr.» Die beiden Berliner waren schon früher oft im Engadin und die guten Erinnerungen bringen sie immer wieder hierher zurück. «Früher fuhren hier kaum Autos durch, das ist heute anders», sagt Martin Tünnermann. Bei bis zu 750 Gästen entsteht halt unvermeidlich ein bisschen Verkehr.

Gäste aus Tokyo

In zwei der drei POD-Häusern auf dem Camping Madulain haust im Moment eine japanische Familie. «Wir sind hier auf dem Camping, weil er im Internet eine sehr gute Bewertung hatte und weil unsere Freunde mit einem Wohnmobil unterwegs sind», sagt Kuroda aus Tokyo. «Es war uns auch wichtig, dass wir nahe an den Wanderwegen sind», erzählt sie weiter. Mit der Anlage hier sind sie zufrieden, es sei alles sehr sauber und gepflegt. In der runden Holzhütte haben sie einen kleinen Kühlschrank und einen Kocher, so dass sie nicht immer auswärts essen müssen. «Die Unterkunft ist sehr komfortabel, wir haben noch nie so etwas gesehen», sagt Kudora, «und ich glaube, für die Kinder ist es eine gute Erfahrung in solch einer Holzhütte zu hausen und in der Natur zu sein.» Das Engadin ist für sie das pure Gegenteil von Tokyo, und sie geniessen die Ruhe, die hier in den Bergen herrscht.

Ausgeh-Tipp

Restorant-Pizzeria Mulets
CH-7513 Silvaplana
www.mulets.ch, info@mulets.ch

mulets

DinnerKrimi

Dienstag, 29. September 2015

Beginn Apéro 19 Uhr
Kosten pro Person CHF 145.–
(Apéro, 4-Gang-Menu, Mineral, Wein, Kaffee)

SPURENSUCHE IM RINDSFILET

Was sucht Ihre DNA im Rindsfilet? Annina und Damian wollen doch nur ihr Hochzeitsfest geniessen. Doch in der Ecke liegt eine Leiche und die Polizei muss zuerst den Tatort untersuchen.

Die Spuren führen jedoch in die Hochzeitsgesellschaft und plötzlich finden sich Annina, Damian, ihre Familie und Freunde mitten in einem Krimi – und werden als Verdächtige alle festgenommen...

Geniessen Sie kulinarische Höhepunkte, mörderisch gute Unterhaltung und werden Sie selbst zum Detektiv, um Ihre Unschuld zu beweisen!

DinnerKrimi
über 300 Shows im Jahr
www.dinnerkrimi.ch

Mehr Infos und Anmeldung:
T 081 828 85 82 oder www.mulets.ch

Ganz nach Ihrem Geschmack

Lokale Spezialitäten, internationale Klassiker und überraschend neue Kreationen im Colani Stübli oder auf der Gartenterrasse.

HOTEL STEINBOCK
PONTRESINA / ST. MORITZ

Tischreservation: Telefon 081 839 36 26
7504 Pontresina | www.hotelsteinbock.ch

HOTEL ENGADINERHOF
PONTRESINA

Ristorante Nostra Pizzeria

Pizza, Pasta, Carne

Einmalige Atmosphäre und Genuss pur.
Wir freuen uns auf Sie!
Täglich warme Küche von 12.00–14.00 und 18.00–21.30 Uhr / Pizza bis 22.30 Uhr
Thomas Jankowski & Team
Telefon 081 839 33 33

Hotel Restaurant
CERVO SILS
Holzofen Pizza | regionale Spezialitäten | italienische Küche
www.cervo-sils.ch | info@cervo-sils.ch

ST · PZ · 21 · 21 · CR

Schraemli Hotel & Gastro Betriebe

Das Beste zum Schluss!

Zum Finale von Michael Freudrich's Küchenchef-Karriere:
Auswahl von drei Gängen aus der 15 GaultMillau Abendkarte
CHF 80.–
Mittwoch bis Sonntag, ab 19 Uhr.
Nur mit Tischreservation «Freudrich's Best».
Telefon 081 839 36 36
Anne-Rose & Thomas Walther | www.hotelwalther.ch

HOTEL WALTHER PONTRESINA

GIACOMO's
italianità in celerina

CRESTA PALACE
CRESTA PALACE . CH-7505 Celerina/St. Moritz
T +41 (0)81 836 56 56 . www.crestapalace.ch

CRYSTAL HOTEL

BUSINESS LUNCH –
Im Restaurant Grissini oder auch auf unserer Sonnenterrasse
APERITIF CRYSTAL BAR –
Ab 16.00 Uhr in der Piano Bar oder auf der Terrasse

Tel. 081 836 26 26 – stay@crystalhotel.ch – www.crystalhotel.ch

BAYRISCHES FRÜHSTÜCK
So, 30. August, 27. September, 18. Oktober, 10 – 13 Uhr, Reservation nötig: 081 828 85 82

Restorant-Pizzeria Mulets
CH-7513 Silvaplana
www.mulets.ch, info@mulets.ch

mulets

kuhstall meets **kronenhof barbecue**

★★★★★

Am Samstag, 22. August ab 12.00 Uhr präsentiert Le Pavillon ein Festmahl aus Fleischgrilladen mit Argentinischer Weinbegleitung sowie Salat-, Beilagen- und Dessertbuffet.

Für gute Stimmung sorgen die Gastgeber Freddy Zwimpfer und Adriana Novotná sowie das lustige Bullenreiten.

CHF 95 pro Person, inklusive Barbecue, Weine und Getränke.

Grand Hotel Kronenhof · 7504 Pontresina
T +41 81 830 30 30 · info@kronenhof.com · www.kronenhof.com

Zuoz

An sonniger, zentraler Aussichtslage nach Vereinbarung zu vermieten, helle und grosse

4½-Zimmer-Wohnung/EG

mit Cheminée, Parkettbeläge, Küche/GS, Bad/WC, DU/WC, zusätzl. kl. Zimmer mit Fenster (als Büro/Reduit nutzbar), Keller, grosse Gartenterrasse

Miete exkl. NK Fr. 2200.–
Auto-Einstellplatz Fr. 120.–

Klainguti + Rainalter SA architects ETH/SIA, 7524 Zuoz
Tel. 081 851 21 31
info@klainguti-rainalter.ch

176.801.577

Zu vermieten in **Madulain**

2½-Zimmer-Wohnung

Fr. 800.– pro Monat inkl. NK. Sofern gewünscht, teilmöbliert + Garage. Tel. 079 853 13 77

176.801.875

In **S-chanf** ab 1. August 2015 zu vermieten

3½-Zimmer-Wohnung

mit Kellerabteil und Garage, Fr. 1200.– inkl. Nebenkosten.
Telefon 079 676 51 18

176.801.766

In **Bever** zu vermieten

1½-Zimmer-Wohnung

per 1.10.15 oder nach Vereinbarung, Miete Fr. 900.– inkl. NK und Tiefgaragenplatz. Kann auch als Ferienwhg. genutzt werden.
Tel. 079 783 97 74,
Tel. 081 852 50 78 (abends)

176.801.841

Für alle Drucksachen

Geschäftskarten
Verlobungskarten
Vermählungskarten
Geburtsanzeigen
Kataloge
usw…

Gammeter Druck
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90

xzx

Samedan, Via Plazzet 14

Wohnen im Oberengadin

- je eine 3.5- / 4.5- und eine 6-Zimmerwohnung
- im Dorfzentrum
- nähe St. Moritz und Pontresina
- Balkon mit herrlicher Aussicht
- Wohnzimmer Parkett
- Waschturm in der Wohnung
- ein Einstellplatz in der Tiefgarage kann dazu gemietet werden

Verfügbar per 01.10.2015.

7000 Chur
081 254 27 27
chur@wincasa.ch
www.wincasa.ch

svit

wincasa

Telefonische Inseratenannahme 081 837 90 00

Handels- und Gewerbeverein St. Moritz

Dorffest am Freitag, 21. August 2015

auf dem Parkhaus Quadrellas St. Moritz-Dorf

Auch dieses Jahr wieder mit zahlreichen Attraktionen:

- Ab 16.30 Uhr Kinderprogramm
- Anschliessend Unterhaltung mit der Musikgruppe «Die Alpenrapper»
- Speis und Trank bei Wurst, Risotto, Brot und vielem mehr
- Barbetrieb des EHC St. Moritz
- Diverse Stände aus Handel und Gewerbe
- Karussell
- Schiessbude

Das Dorffest findet statt, wenn am 21. August am Kirchturm der evangelischen Dorfkirche die Fahne weht.

Celerina New Orleans

Jazz Festival 21.–23. August 2015

Guillaume Nouaux Trio
Herbert Christ & The Rhythm Aces
Michael Alf Trio
Doc Houlind's Revival All Stars
Zydeco Annie & Swamp Cats
Vindaloo Five

Fr, 21. August 2015

10.15 – 15.40	Erlebnisfahrt G.H. MUMM Cordon Rouge Jazz-Zug
18.00 – 18.30	Parade
18.30 – 22.00	Jazz-Apéro/Konzerte in den Sponsorenhotels
21.00 – 23.30	Abendkonzerte in den Sponsorenhotels

Sa, 22. August 2015

11.00 – 17.15	Grosses Jazzkonzert auf dem Dorfplatz
18.00 – 23.00	Abendkonzerte in den Sponsorenhotels
23.00 – 01.00	Late Night Keller-Jazz in der Bodega, Hotel Misani

So, 23. August 2015

9.30 – 10.30	Jazz-Gottesdienst, Kirche Bel Taimpel
11.30 – 15.30	Konzerte auf Marguns & Muottas Muragl
15.30 – 17.30	Jazz-Apéro auf der Terrasse des Hotel Chesa Rosatsch
18.00 – 21.00	Rosatsch Blues Party

Änderungen vorbehalten

RADIO SWISS JAZZ SRG SSR

Celerina Tourist Information • Tel. +41 81 830 00 11 • jazz@celerina.ch • www.celerina-jazzfestival.ch

Celerina ENGADIN St. Moritz

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls Haus- oder nächster Ortsarzt nicht erreichbar sind, stehen am Wochenende im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Sonntag, 15. und 16. August
Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
Samstag, 15. August
Dr. med. Rouhi Tel. 081 837 30 30
Sonntag, 16. August
Dr. med. Dietsche Tel. 081 830 80 05

Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel
Samstag/Sonntag, 15./16. August
Dr. med. Gachnang Tel. 081 852 33 31

Region Zernez, Obtasna, Scuol und Umgebung
Samstag/Sonntag 15./16. August
Dr. med. Zürcher Tel. 081 864 12 12

Der Wochenenddienst für die Regionen St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
Schweizerische Rettungsflugwacht
Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
Samedan Tel. 081 851 81 11
Scuol Tel. 081 861 10 00
Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Oberengadin

Samedan Tel. 081 852 15 16

Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte

Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils Tel. 081 826 55 60
Dr. med. vet. F. Zala-Tannò und Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan Tel. 081 852 44 77
Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum 7550 Scuol Tel. 081 861 00 88
Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61
Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna–Sils Tel. 081 830 05 91
Julier–Silvaplana–Champfèr Tel. 081 830 05 92
Champfèr–St. Moritz Tel. 081 830 05 93
Celerina–Zuoz, inkl. Albula und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94
S-chanf–Giarsun inkl. Flüela und Ofen bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96
Guarda–Vinadi Tel. 081 830 05 97
Samnaun Tel. 081 830 05 99
Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98
Puschlav–Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin
(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung
Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
Selbsthilfegruppe Region Graubünden
Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
Internet: www.slev.ch

Parkinson
Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden
Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Veranstaltungshinweise

www.engadin.stmoritz.ch/news_events
www.scuol.ch/Veranstaltungen
oder im «Silser Wochenprogramm», «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur» und «Allegra»

Anzeige

Pontresina
piz bernina engadin

PONTRESINA WOCHENTIPP

© Romano Salis

Fünfter und letzter Laret-Markt
Am Donnerstag, 20. August 2015, findet von 17.00 bis 22.00 Uhr der letzte Laret-Markt dieses Sommers statt. Nutzen Sie die Möglichkeit, um die einmalige Marktstimmung, die unzähligen Köstlichkeiten und die einheimischen Spezialitäten zu geniessen. Beim Bellavita Erlebnisbad und Spa können Kinder ihr Glück beim Wettbewerb versuchen. Zu gewinnen gibt es Eintritte für das Bellavita Erlebnisbad. Für die Kinder dreht ausserdem das Karussell vor dem Schlosshotel seine Runden. Für Musikliebhaber gibt es wie jeden zweiten Donnerstag musikalische Unterhaltung. Auf dem Vorplatz des Kongress- und Kulturzentrum Pontresina sorgen «Special Guests» und beim Kuhstall «ON IT Acoustic Cover Duo» für Stimmung. Um 19.30 Uhr tritt die «Gruppa da Sot» auf der Terrasse vom Hotel Post auf. Die Daten der Laret-Märkte im 2016 stehen bereits fest: 23. Juni, 7. Juli, 21. Juli, 4. August und 18. August. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Pontresina Tourist Information unter Tel. +41 81 838 83 00.

36. Engadiner Sommerlauf
Am Sonntag, 23. August 2015, findet die 36. Austragung des Engadiner Sommerlaufs statt und die Teilnehmenden nehmen die 25 km von Sils nach Samedan unter die Füsse. Der Sommerlauf führt vorbei an sechs tiefblauen Oberengadiner Seen sowie durch typische Lärchenwälder. Als kürzere Option steht die 11-km-Distanz des Muragl-Laufs von Pontresina nach Samedan für Läufer und Nordic-Walker zur Auswahl. Die Strecke bietet auf der Runde ins Roseg-Tal einen unvergesslichen Blick auf den Roseg-Gletscher. Die Höhenlage von 1800 m ü. M. sowie die Strecke in flachem Gelände auf Naturstrassen bietet ein einzigartiges Lauf-Erlebnis und eine optimale Herausforderung. In der Kategorie «Firmen und Teams» können sich für beide Distanzen Dreier-Teams anmelden. Für die Jüngsten sorgen das Kids-Race mit ein bis drei Kilometern sowie der Fun-Parcours für viel Spass im Zielgelände des Sportzentrums Promulins Arena in Samedan. Hier treffen sich zum Abschluss alle wieder im Village, in der Festwirtschaft und zum Unterhaltungsprogramm. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.engadiner-sommerlauf.ch

Kontakt
Pontresina Tourist Information
Kongress- und Kulturzentrum T +41 81 838 83 00 pontresina@estm.ch
Via Maistra 133, Pontresina F +41 81 838 83 10 www.pontresina.ch
ENGADIN St.Moritz

Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Pflege OE
Karin Vitalini, Mo–Do, 14.00–17.00 Uhr Tel. 081 850 10 50
www.alterundpflege.ch, info@alterundpflege.ch

Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen
Markus Schärer, Peidra viva,
Straglia da Sar Josef 3, Celerina Tel. 081 833 31 60

Beratungsstelle Schuldenfragen
Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene
Sekretariat: Plazzet 16, Samedan Tel. 081 257 49 40
– *Oberengadin/Poschiavo/Bergell:*
Francesco Vasella Tel. 081 257 49 44/081 844 14 44
– *Ober-/Unterengadin/Samnaun/Val Müstair:*
Jacqueline Berger-Zbinden Tel. 081 257 49 41/081 864 73 63

Chüra d'uffants Engiadina Bassa
Canorta Villa Milla, Chasa Central,
Bagnera 171, 7550 Scuol Tel. 081 862 24 04
canorta.villamilla@gmail.com

CSEB Beratungsstelle Chüra
Pflege und Betreuung, Anna Barbla Buchli, Bagnera 171,
Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie
Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden
Heilpädagogische Früherziehung
– Engadin, Val Müstair: Silvana Dermont und Lukas Riedo
– Puschlav, Bergell: Manuela Moretti-Costa
Psychomotorik-Therapie
– *Oberengadin, Bergell, Puschlav:* Claudia Nold
– *Unterengadin, Val Müstair, Plaiv:* Anny Unternährer
Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00
Prada, Li Curt Tel. 081 844 19 37

Mediation
Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz
schucan@vital-schucan.ch Tel. 081 850 17 70

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden
Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin
und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitkranke
Verein Avegnir:
Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10
Beraterinnen: Karin Barta und Franca Nugnes-Dietrich
Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen.
Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
info@krebsliga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

Mütter-/Väterberatung
Bergell bis Samnaun
Angelina Grazia, Judith Sem Tel. 081 852 11 20
Val Müstair, Silvia Pinggera Tel. 078 780 01 79

Opferhilfe, Notfall-Nummer Tel. 081 257 31 50

Palliativnetz Oberengadin
info@palliativnetz-oberengadin.ch
Koordinationsstelle Spitex OE Tel. 081 851 17 00

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung
Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85
Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Private Spitex
Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.
Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband
Beratungsstelle Oberengadin/Puschlav/Bergell
Davide Compagnoni Tel. 081 253 07 88
Via Nouva 125, 7524 Zuoz, Di und Do 09.00–11.00 Uhr
Beratungsstelle Unterengadin/Val Müstair
Roman Andri Tel. 081 253 07 89
Purtatscha 6, 7537 Müstair, Di und Do 14.00–16.00 Uhr

Pro Infirmis
Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige; Ralf Pohlschmidt Tel. 081 257 12 59
Altes Spital, Samedan Fax 081 850 08 02
Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Pro Juventute
Oberengadin Tel. 081 834 53 01
Engiadina Bassa Tel. 081 250 73 93

Pro Senectute
Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 852 34 62
Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 864 03 02

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20
Rechtsauskunft Region Oberengadin
Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Plazza da Scoula)

Regionale Sozialdienste
Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Andreas Vogel, Claudia Vondrasek, Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10
A l'En 2, Samedan Fax 081 257 49 13
Bernina: Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Carlotta Ermacora Tel. 081 844 02 14
Via dal Poz 87, Poschiavo Fax 081 844 21 78
Unterengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung
C. Staffelbach, Giulia Dietrich, S. Caviezel Tel. 081 257 64 32
Stradun 403 A, Scuol Fax 081 257 64 37

Rotkreuz-Fahrdienst Oberengadin
Montag bis Freitag, 08.30–11.30 Tel. 079 408 97 04
Schul- und Erziehungsberatungen
– *St. Moritz und Oberengadin:*
francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 081 833 77 32
– *Unterengadin und Val Müstair:* Tel. 081 856 10 19
antonio.preziuso@avs.gr.ch

Schweizerische Alzheimervereinigung
Beratungsstelle Oberengadin, Spital Oberengadin,
3. Stock, Büro 362 Tel. 081 850 10 50
7503 Samedan Tel. 079 193 00 71

Spitex
– *Oberengadin:*
Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00
– *CSEB Spitex:*
Bagnera 71, Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Stiftung KiBE Kinderbetreuung Oberengadin
Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
Kinderkrippe Chüralla, Samedan Tel. 081 852 11 85
Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz Tel. 081 832 28 43
Kinderkrippe Randulina, Zuoz Tel. 081 850 13 42
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch
Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

TECUM
Begleitung Schwerkranker und Sterbender
www.tecum-graubuenden.ch
Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 081 850 10 50
info@alterundpflege.ch

Weitere Adressen und Informationen finden Sie unter www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipps

Cine Scala St. Moritz, Tel. 081 833 31 55

Fantastic Four

Reboot des Marvel-Franchise um eine Gruppe von Wissenschaftlern, die nach einem Unfall auf einmal mit beängstigenden Superkräften ausgestattet sind.
Cine Scala, St. Moritz: Samstag und Sonntag, 15. und 16. August, 17.00 Uhr

Southpaw

Intensives Sportdrama über einen ehemaligen Boxer, der nach dem Tod seiner Frau das Traininig wieder aufnimmt, um das Sorgerecht für seine Tochter nicht zu verlieren.
Cine Scala, St. Moritz: Samstag und Sonntag, 15. und 16. August, 20.30 Uhr

Giovanni Segantini – Magie des Lichts

Ein emotionaler Blick in die Abgründe einer zutiefst verletzten Seele und auf das Werk eines genialen Künstlers, dessen internationale Erfolge erst kurz vor seinem allzu frühen Tod einsetzten. Ein stiller, meditativer Film, eine Antithese zum Lärm der Welt und zum Mainstream des Konsums – eine Hommage an Giovanni Segantini.
Cine Scala, St. Moritz: Montag, 17. August, 20.30 Uhr und Dienstag, 18. August, 17.00 Uhr

Mission: Impossible – Rouge Nation

Fünfter Action-Einsatz des IMF-Teams um Tom Cruise, das offiziell aufgelöst, es mit einer ebenso mächtigen wie geheimnisvollen Organisation zu tun bekommt.
Cine Scala, St. Moritz: Dienstag und Mittwoch, 18. und 19. August, 20.30 Uhr

Vacation – Wir sind die Griswolds

Reboot der Komödien um die Familie Griswold, die einmal mehr zu einer turbulenten Reise quer durch die USA antritt.

Cine Scala, St. Moritz: Donnerstag und Freitag, 20. und 21. August, 20.30 Uhr

Cinema Rex Pontresina, Tel. 081 842 88 42

Que Horas ela volta?

Einfach mal in den Swimmingpool springen? Im Wohnzimmer statt in der Küche essen? Für Val ist sowas undenkbar. Seit Jahren führt sie in São Paulo den Haushalt einer Familie, für deren Sohn ist sie wie eine Mutter. Ihre eigene Tochter musste Val in ihrer Heimat zurücklassen, die beiden haben sich ewig nicht gesehen.
Doch jetzt kommt Jéssica in die Stadt, um zu studieren – und sie sieht keinerlei Grund, sich an die herrschenden Gepflogenheiten zu halten. So schläft sie im Gästezimmer statt in der Bediensteten-Kammer und sie nimmt sich einfach aus dem Kühlschrank, worauf sie gerade Lust hat. Val ist entsetzt – bis ein Geheimnis ans Licht kommt, das Jéssica lange gehütet hat...

Cinema Rex Pontresina: Samstag und Sonntag, 15. und 16. August, 18.00 Uhr

Man from the U.N.C.L.E

Der Schauplatz: Anfang der 1960er-Jahre, auf dem Höhepunkt des Kalten Krieges, sehen sich CIA-Agent Solo und KGB-Agent Kuryakin gezwungen, ihre jahrelangen Feindseligkeiten zu überwinden, um gemeinsam gegen ein geheimnisvolles, internationales Verbrechersyndikat vorzugehen, das durch die massive Produktion von Atomwaffen das empfindliche Gleichgewicht der Supermächte zu destabilisieren droht. Die Agenten haben zunächst nur einen Anhaltspunkt: die Tochter eines verschwundenen deutschen Wissenschaftlers – denn nur er kann ihnen helfen, sich in das Syndikat einzuschleusen. Die Suche nach dem Verschollenen erweist sich als Wettlauf gegen die Zeit, denn die globale Katastrophe steht unmittelbar bevor.

Cinema Rex Pontresina: Samstag und Sonntag, 15. und 16. August, 20.30 Uhr

Nach zwei Monaten Sommerpause kann in den regionalen Ligen endlich wieder gespielt werden. Bis Ende Oktober, dann folgt eine sechsmonatige Winterpause. Archivfoto: Stephan Kiener

Wer von den Südbündnern kann überraschen?

Nach zwei Monaten Sommerpause geht es ab heute los in den unteren Fussball-Ligen

Mit sieben Mannschaften ist Südbünden in der regionalen Fussballmeisterschaft 2015/16 vertreten. Heute Samstag starten die ersten Teams, Ende Oktober wird die Herbstrunde abgeschlossen, bevor nach sechs Monaten Winterpause Anfang April der Wiederauftakt erfolgt.

STEPHAN KIENER

Gleichzeitig mit der deutschen Bundesliga starten die regionalen Fussballer an diesem Wochenende in die Vorrunde der Meisterschaft 2015/16. Sieben Teams sind aus der Region Engadin, Puschlav und Bergell dabei. Ein Team in der 3. Liga, drei in der 4. Liga und ebenfalls drei in der 5. Liga.

Höchstklassierter ist Valposchiavo Calcio in der 3.-Liga-Gruppe 1. Nach dem guten Mittelfeldplatz in der letzten Saison ist diesmal die Ausgangslage schwierig einzuschätzen. Das Team von Trainer Renato Cirolo und Assistent Daniele Misani will sich von Beginn weg von den Relegationsrängen fern halten. Einen Dämpfer erlitten die Puschlaver in der Vorbereitung im Schweizer Cup gegen den Viertligisten Lusitanos de Samedan, dem sie mit 3:4 Toren unterlagen. Die Puschlaver starten heute gegen den FC Flums (siehe weiteren Text auf dieser Seite) in die Meisterschaft. Die Gegner der Südbündner heissen in dieser Saison Bonaduz, Bad Ragaz, Thusis-Cazis, Sargans, Flums, Chur 97 2, Sevelen, Trübbach, Ems, Untervaz und Balzers 2.

Die drei Liechtensteiner-Teams von Triesen 2, Schaan 2, Eschen-Mauren 2, dazu Chur United, Surses, 3.-Liga-Absteiger Landquart-Herrschaft, Thusis-Cazis 2 und Davos, sind die Gegner der drei Engadiner Mannschaften Celerina, Lusitanos de Samedan und Scuol in der 4.-Liga-Gruppe 1. Favorit auf den Gruppensieg und damit den Wiederaufstieg ist der FC Landquart-Herrschaft 1, der vor wenigen Jahren noch in der 1. Liga spielte.

Trainerwechsel beim FC Celerina

Beim letztjährigen Tabellenzweiten FC Celerina ist die Mannschaft während der Sommerpause fast ganz zusammengeblieben. Dafür gabs auf anderen Positionen Wechsel oder es wird sie noch geben. Der bisherige Trainer Ersel Sertkan hat ein Angebot des FC Chur 97 angenommen und trainiert nun die 2. Mannschaft der Hauptstädter, welche in der 3. Liga spielt. An seine Stelle ist bei Celerina Marco Jola gerückt, der wie bisher auch die Junioren A betreut. Die beiden Mannschaften trainieren oft gemeinsam. Das junge Team hat sich zum Ziel gesetzt «Spass zu haben und als Team zusammenzuwachsen», wie es Präsident Nicola Rogantini gegenüber der EP formuliert.

Die Mannschaft weiss, dass sie nur so bestehen kann und visiert einen Mittelfeldplatz an. Die Vorbereitung verlief ruhig, der Bündner Cup wurde nicht gespielt und im Schweizer Cup unterlagen die Oberengadiner zuletzt beim 2.-Liga-Absteiger FC Ems nach gutem Spiel mit 1:4 Toren. «Ich erwarte Landquart vorne und Lusitanos ist mein Geheimfavorit», sagt Nicola Rogantini zur Stärkeneinschätzung der Mannschaften in Celerinas Gruppe.

Zufrieden ist der Präsident mit der Nachwuchsbewegung. Auf allen Juniorenstufen, mit Ausnahme der C-Junioren, stellt der FCC ein Team und Trainer sind vorhanden. «Wenn auch noch nicht genug», meint Rogantini. Hoffnungen setzt er auf ein lanciertes Projekt, mit dem ein «roter Faden» in die Ausbildung kommen soll. Damit hat Nicola Rogantini ein Hauptanliegen noch verwirklicht, im September tritt er vom Präsidentenamt zurück. Die Suche nach einem Nachfolger läuft.

Wechsel im Staff hat es auch beim FC Lusitanos de Samedan gegeben. Victor Carvalho ist nicht mehr «Mädchen für alles», er hat den Trainerjob der ersten Mannschaft abgegeben, gleich an ein Trio: André Soares, Ricardo Rodrigues und André Magalhaes. «Bei den Frauen bleibe ich Trainer», sagt Carvalho. Viele Wechsel gabs bei den Spielern, nun hat Lusitanos sogar genug, um zwei Teams zu stellen. Eines in der 4. Liga und eines in der 5. Liga. Sportchef Victor Carvalho stapelt bei den Prognosen tief: Man strebe mit der ersten Mannschaft den Ligaerhalt an, sagt er. Anders sehen es die Gegner der Lusitaner, sie erwarten die Samedner weit vorne. Das hat seinen Grund in der in den Vorbereitungsspielen gezeigten Offensivpower. Im Bündner Cup wurden die gleichklassigen Surses (6:1) und Trun/Rabius (8:4) deutlich abgefertigt. Und zuletzt kam ein 4:3-Erfolg im Schweizer Cup über Drittligist Valposchiavo Calcio hinzu. Vier starke Zuzüge, davon einer aus Italiens Serie C, haben die Schlagkraft der Lusitaner erhöht. Das Team setzt sich aus Spielern aus Portugal, Schweiz, Italien und dem ehemaligen Jugoslawien zusammen.

Vorbereitet hat sich die Mannschaft zu Hause. Und sie hat seit dem Meisterschaftsende im Juni durchtrainiert. Sorgen bereitet Carvalho wie den anderen Engadiner Teams der nächste April und Mai. Lusitanos hat bereits begonnen Mai-Partien zu verschieben, weil aufgrund der Ferien kaum ein Team zusammengestellt werden kann.

Freude hat Victor Carvalho an der florierenden Nachwuchsabteilung. Die Lusitaner stellen bei den Junioren C, D, E, F, G je eine Mannschaft. «Wir haben 125 Nachwuchsspieler», sagt der Sportchef. Und dazu wie gewohnt die Frauenmannschaft.

Domenic Bott neuer Präsident

Beim dritten Engadiner Viertligisten hat es ebenfalls Veränderungen gegeben. Domenic Bott hat das Präsidentenamt vom bisherigen «Allesmacher» Christian Happich übernommen. Dieser konzentriert sich auf die sportlichen Herausforderungen, indem er zusammen mit Marco Dorta die erste Mannschaft trainiert und ausserdem Sportchef ist. Bei der Teamzusammensetzung ist festzustellen, dass die Probleme die Alten sind. Viele der Spieler studieren irgendwo im Unterland, sie fehlen dadurch zwischenzeitlich. Die Vorbereitung war daher keineswegs ideal, erst vor Kurzem wurde mit dem Training wieder begonnen. Umso überraschter waren die Scuoler, als sie am letzten Wochenende im Bündner Cupspiel in Vals gleich mit 4:0 Toren gewannen. Das Meisterschaftsziel der Unterengadiner bleibt der erneute Ligaerhalt. Erstmals in seiner Geschichte hat der CB Scuol zuletzt während drei Jahren den Klassenerhalt geschafft.

Zufrieden ist der neue Präsident mit der Nachwuchsbewegung: 80 bis 90 Kinder sind dabei. Wobei die Scuoler im Gegensatz zu Celerina und Lusitanos de Samedan nicht an der Nachwuchsmeisterschaft des Ostschweizerischen Fussballverbandes teilnehmen. Vielmehr testen sie ihr Niveau an vier Kinderturnieren. Was fehlt im Nachwuchs, sind genügend Trainer. Da ist die Problematik gleich oder ähnlich wie im Oberengadin.

Drei Fünftligisten

Erstmals seit Längerem stellt Südbünden wieder drei Fünftligisten: Valposchiavo Calcio 2, Bregaglia und neu Lusitanos de Samedan 2, treten gegen Gelb Schwarz, Landquart-Herrschaft 2, Surses 2, Untervaz 2, Chur 97 3, Arosa und Orion Chur an. Bregaglia strebt eine bessere Meisterschaft als letztes Jahr an, wo man sich im hintersten Tabellenbereich aufhielt. Bei Lusitanos de Samedan geht es vor allem darum, den Akteuren Spielpraxis zu geben, damit sie sich allenfalls für die 4. Liga aufdrängen können.

Keine Vollrunde zum Auftakt

Fussball An diesem Wochenende ist eigentlich der offizielle Meisterschaftsauftakt der Fussballer aus der Region angesetzt. Im Einsatz stehen aber nur vier der sieben Teams.

In der 3. Liga, Gruppe 1, empfängt Valposchiavo Calcio heute Samstag, um 17.00 Uhr auf dem Heimspielfeld in Campascio den FC Flums zum Meisterschaftsstart.

In der 4. Liga steht zwar eine Vollrunde auf dem Programm, aber weil elf Mannschaften dabei sind, pausiert der FC Celerina noch eine Woche bevor er am Samstag, 22. August, um 16.00 Uhr, in San Gian den FC Triesen 2 empfängt. Schon an diesem Wochenende beginnt der erneut ziemlich erneuerte FC Lusitanos de Samedan.

Gespielt wird heute Abend, um 20.00 Uhr, in der Arena in Promulins gegen den FC Thusis-Cazis 2. Und bereits am kommenden Mittwoch treten die Lusitaner erneut zu Hause auf dem Kunstrasen an, diesmal um 20.15 Uhr gegen den CB Surses 1a. Nach schönen Cuperfolgen gegen Surses, Trun Rabius (beide Bündner Cup) und Drittligist Valposchiavo Calcio (Schweizer Cup) sollten die Samedner mit viel Selbstvertrauen in die beiden ersten Meisterschaftspartien steigen.

Die ersten Engadiner, die heute Samstag in der Gruppe 1 der 4. Liga im Einsatz stehen, sind die Scuoler. Der CB empfängt in Gurlaina den FC Chur United. Auch den Unterengadinern sollte der Cup-Triumph über Vals Auftrieb geben.

In der 5. Liga, Gruppe 1, startet von den Südbündnern nur die zweite Mannschaft von Valposchiavo Calcio. Morgen Sonntag, um 17.00 Uhr, treffen die Puschlaver Reserven zu Hause auf den FC Gelb Schwarz Chur. Der FC Lusitanos de Samedan 2 beginnt sein Meisterschaftspensum in dieser Gruppe erst am Samstag, 22. August, um 19.00 Uhr, auswärts beim FC Untervaz 2. Schliesslich tritt die AC Bregaglia sogar erst am Sonntag, 30. August zum ersten Meisterschaftsspiel an, um 15.00 Uhr beim FC Lusitanos 2. (skr)

WALDHAUS SILS

A family affair since 1908

★★★★★

Samstag, 15. August
Buchpräsentation Zora del Buonos Novelle «Gotthard»

mit Lektor Martin Hielscher (C. H. Beck Verlag)
21.15 Uhr; Eintritt frei

Dienstag, 18. August
Buffet «Viva Italia»

Vorab laden wir Sie herzlich zu einem Aperitif um 18.45 Uhr ein. 18.45 bis 21.30 Uhr; CHF 98.–

Vorschau
Dienstag, 25. August
Weingala «Piemont»

Vierzehn Spitzenwinzer persönlich dabei. Und Sie?
16 bis 18.30 Uhr öffentliche Degustation, CHF 25.–
16.30 Uhr Weinseminar von Stefan Keller, CHF 25.–*
19.30 Uhr «Table d'Hôte» mit den Produzenten, pauschal CHF 120.–*
* beschränkte Platzzahl

Jeden Tag bei schönem Wetter

freuen wir uns auf Ihren Besuch auf unserer idyllisch im Lärchenwald gelegenen Terrasse mit Spielplatz und Minigolf. Es erwartet Sie eine Auswahl an Vorspeisen und Desserts vom Buffet, Hauptgänge vom Grill, musikalische Unterhaltung mit dem Waldhaus Trio und sonntags mit Jazz.

Wir bitten bei allen Veranstaltungen um Voranmeldung.

Hotel Waldhaus Sils
Tel. 081 838 51 00, Fax 081 838 51 98, mail@waldhaus-sils.ch

Nasen-/Ohrenhaare?

Und andere lästige Haare – jetzt dauerhaft entfernen!

CARELITE Center Heilbad
www.carelite.ch
Gratis-Tel. **0840 828 828**
176.801.812

Mit uns kommt Ihre Werbebotschaft an.

www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas

MTZ HEILBAD
MEDICAL WELLNESS ST.MORITZ

Das MTZ Heilbad bietet einzigartige Möglichkeiten für ganzheitliche Therapieformen, nachhaltige Medical Wellness, Physiotherapie und vitalisierende Kohlensäuremineralbäder oder einfach Entspannung für Körper, Geist und Seele.

Wir suchen

Med. Masseurin FA SRK oder EFA (80-100%)
per Oktober 2015 oder nach Vereinbarung

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Weitere Informationen und detaillierte Stellenausschreibungen finden Sie auf **www.heilbad-stmoritz.ch/jobs**

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte per Post oder E-Mail an die untenstehende Adresse. Gerne steht Ihnen Britta Ahlden für weitere Auskünfte zur Verfügung.

MTZ Heilbad St.Moritz AG
Plazza Paracelsus 2 7500 St.Moritz Switzerland
Telefon +41 81 833 30 62 info@heilbad-stmoritz.ch

Eine Aktion dieser Handels- und Gewerbevereine: HGV Val Müstair, HGV La Plaiv. HGV St. Moritz

Ihr Schweizer Gewerbe
in-der-Schweiz-gekauft.ch

Zu vermieten in **Cho d'Punt, Samedan**: ab sofort eine

2½- und eine 3½-Zi.-Dachwohnung.

Preis nach Vereinbarung.
Für Auskunft: Tel. 081 852 10 88.
176.801.951

Inseraten-Annahme durch Telefon 081 837 90 00

Soglio
Chiesa S. Lorenzo
Domenica, 16. 8. alle ore 11:00

Concerto straordinario

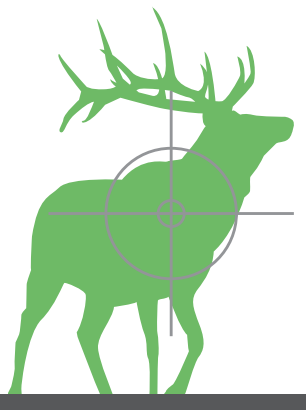
La passione della poesia
Hansheinz Schneeberger, violino
Rohan de Saram, violoncello
Marianne Schroeder, pianoforte
Opere di Brahms Kodaly Mozart
Entrata chf 28.–/15.–

Am Samstag, 22. August 2015 erscheint die

JAGDBEILAGE

in der «Engadiner Post/Posta Ladina»

- **Wissenswertes zur Jagd 2015**
- **Neuerungen in diesem Jahr**
- **Fotos und Jagdgeschichten**



Ihre Werbebotschaft erreicht 22 000 Leserinnen und Leser

Inserateschluss:
Montag, 17. August 2015

Engadiner Post
POSTA LADINA

Inserate durch:
publicitas
Gewerbezentrum Surpunt, Postfach, 7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01,
stmoritz@publicitas.ch

Engadiner Post
EP
POSTA LADINA

Schreib-wettbewerb

für 7.- bis 9.-Klässler

Verfasse eine kreative Geschichte zum Thema: «In weiter Ferne»

Vielleicht führt dich deine Kreativität weit in die Zukunft oder sie lässt dich einen Blick in die Vergangenheit werfen. Sie kann dich aber auch an einen weit entfernten Ort reisen lassen…

- Bist du in der 7., 8. oder 9. Klasse (Sek., Real, Gymi)?
- Wohnst du im Oberengadin, Unterengadin, Val Müstair, Samnaun, Bergell oder Puschlav?
- Schreibst du gerne?
- Hast du Fantasie?

➥ **Dann mach mit!**

Die besten fünf Geschichten werden diesen Sommer in der «Engadiner Post/Posta Ladina» veröffentlicht.
Die Sieger (1. bis 3. Platz) gewinnen ein Schreibwork-shop-Wochenende im Silser Hotel Waldhaus mit dem einheimischen Jungautor Patrick S. Nussbaumer.

Also zögere nicht und sende deine Geschichte zum Thema «In weiter Ferne» an:
astrid.longariello@engadinerpost.ch
Betreff: «Schreibwettbewerb»

NEUER EINSENDESCHLUSS: FREITAG, 28. AUGUST

Vor dem Schreiben bitte unbedingt Teilnahmebedingungen beachten:
www.engadinerpost.ch/Schreibwettbewerb

Mit *Können und Leidenschaft* zum Erfolg. UBS

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch
Verlag:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint:
Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7979 Ex., Grossauflage 17 773 Ex. (WEMF 2014)
Auflage: 8177 Ex. inkl. Digitalabos (Selbstdeklaration)

Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs), abw.

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj), Astrid Longariello (al), abw., Stephan Kiener (skr)

Praktikantin: Annina Notz (an)

Produzent: Stephan Kiener

Technische Redaktion: Liwia Weible (lw)

Posta Ladina: Nicolo Bass, Chefredaktor-Stellvertreter (nba), Jon Duschletta (jd)

Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd), Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh), Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch), Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf), Othmar Lässer (ol) Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh), Benedict Stecher (bcs), Martina Tuena-Leuthardt (mtl)

Agenturen:
Schweizerische Depeschenagentur (sda)
Sportinformation (si)
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Verantwortlich: Andrea Matossi

Abo-Service:
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Abonnementspreise Print:
Inland: 3 Mte. Fr. 107.– 6 Mte. Fr. 131.– 12 Mte. Fr. 188.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 20.–
Einzelverkaufspreis: Fr. 1.90
Abonnementspreise Ausland:
3 Mte. Fr. 136.– 6 Mte. Fr. 202.– 12 Mte. Fr. 325.–
Abonnementspreise EPdigital
Inland: 3 Mte. Fr. 107.– 6 Mte. Fr. 131.– 12 Mte. Fr. 188.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 20.–

Erfolgreiche Engadiner Sportler

Lauf-/Radsport Der Spanier Kilian Jornet gewann zum vierten Male den Bergklassiker Sierre – Zinal über 31 Kilometer mit 2100 Metern Höhendifferenz, konnte sich aber erst in der Schlussphase mit 2:33.17 knapp durchsetzen. Einen Teilerfolg konnte Heinrich Haller (Zernez) verbuchen. Der Engadiner lief bei den Senioren III auf den guten dritten Rang. Der 61-jährige Haller erreichte 3:57.24 und hatte auf den Viertklassierten eine Zeitreserve von zwölf Minuten.

Beim Radbergrennen Andeer – Juf über 28 Kilometer mit 1144 HD liess sich Joel Koller (Schmerikon) nach 1:06.13 als glücklicher Sieger feiern. Den vierten Rang nimmt Vorjahressieger Matteo Badilatti (Poschiavo) – er startet für den VC Mendrisio und siegte 2014 vor Gian Duri Melcher (Samedan). Beim Jahrgang 1970–79 kam der St. Moritzer Roberto Jenal auf den ausgezeichneten 2. Platz. In der Overallrangliste belegte er mit 1:07.39 den 13. Rang. (mrü)

Forum

Frecher als früher sind die Jungen nicht

Die ersten zwei Wochen der soeben angefangenen Lehre sind jetzt auch schon vorbei. Und bei vielen jungen Lernenden ist die Vorfreude auf die Lehre auch schon der Ernüchterung gewichen. Denn Lehrjahre sind keine Herrenjahre, wie man so sagt. Der Lehrmeister will von den eigenen Ideen nichts wissen, und man muss Anweisungen einfach befolgen und akzeptieren, auch wenn man sie nicht versteht. Zu beurteilen, ob ein Vorgang sinnvoll ist oder nicht, ist nicht die Aufgabe der Lernenden. Denn der Chef hat immer Recht.

Als Person mit ein bisschen Arbeitserfahrung kommt mir als Erstes in den Sinn: «Logisch, so funktioniert die Arbeitswelt doch, so war es doch auch bei mir.» Ich denke aber, es ist Zeit, mit dieser Gehirnwäsche aufzuhören. Denn der Chef hat nicht immer Recht. Sinnlose Abläufe könnte man gut anders organisieren und junge Menschen mit einem Blick von aussen können bessere Ideen haben, als solche, die sich an den immergleichen Trott gewöhnt haben.

Viele Lehrmeister erzählen mir, dass die heutige Jugend frech und verwöhnt sei. Ja, ein bisschen verwöhnt wurden wir von unseren Eltern schon, aber gross was dafür können wir nicht. Dafür ist der Leistungsdruck sehr gestiegen und auch dem Schönheitswahn aus dem Fernseher, der Reizüberflutung aus den Social Media und dem Internet müssen wir trotzen. Aber frecher als früher sind wir Jungen nicht, wir haben aber in der Schule und von unseren Eltern gelernt, sich eine eigene Meinung zu bilden, diese auch zu sagen und die Inhalte in der Schule zu hinterfragen und zu analysieren. Zu kreativen, innovativen und selbstdenkenden Geschöpfen hat unsere Gesellschaft uns geformt. Und all das soll in der Lehre nicht mehr gefragt sein?

Wenn wir etwas hinterfragen oder uns wehren, werden wir einfach als frech abgestuft. Die Welt verändert sich, und dies muss auch die Arbeitswelt verstehen. Der neue Mensch will sich einbringen, will an den Entscheidungen teilnehmen, sich verantwortlich fühlen und sich für ein gemeinsames Ziel einsetzen. Und das ist auch gut so. Denn unsere Schweiz braucht Innovation, Kreativität und kluge Köpfe. Deshalb appelliere ich an all die Chefs und Chefinnen, mehr Verständnis für unsere Jugend zu zeigen.

Flurina Bezzola, Pontresina

Wer kontrolliert eigentlich die Velofahrer?

Wer kontrolliert eigentlich die unzähligen Fahrradfahrer? Ich fuhr mit dem Auto am letzten Mittwochmorgen, um 5.45 Uhr talabwärts in Richtung Zernez. Ab Samedan sind unzählige Fahrräder unterwegs, in der Morgendämmerung herrscht örtlich dichter Bodennebel, die Velofahrer sind dunkel gekleidet, am Fahrrad weder vorne noch hinten ein Licht. Wie soll der Automobilist da einen Velofahrer noch erkennen?
Passiert etwas, ist der Autofahrer der Dumme. Praktisch auf allen Wanderwegen sind zudem Velofahrer unterwegs, natürlich ohne Glocke, sie fahren zum Teil sehr ruppig an den Wanderern vorbei.
Wenn das so weitergeht, werden Wanderer das Engadin meiden.

Mäggie Duss,Maloja

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 16. August
Champfèr 10.00, d, Pfrn. Marguerite Schmid-Altwegg
St. Moritz-Bad, Eglise au bois 10.00, französisch, pasteur Daniel Osswald, café après l'office, assemblée générale
St. Moritz-Bad 10.00, d, Pfr. Jürgen Will
Celerina San Gian 10.00, d, Pfr. Markus Schärer, mit Taufe Halder und Silvana Leuenberger, Panflöte
Pontresina, Kirche San Niculo 09.30, d, Dekan Magnus Schleich, Einsetzung von Pfrn. Maria Schneebeli
Samedan San Peter 10.00, d, Pfr. Christian Wermbter
La Punt Chamues-ch San Andrea 18.00, d, Pfr. Christian Wermbter
Zuoz 10.30, d/r, Pfr. Rico Parli
Zernez 11.00, r/d, Pfr. Christian Merz
Susch 09.45, r/d, Pfr. Christian Merz
Ardez 11.10, r/d, Pfrn. Eleonor Zumbrunn
Ftan 10.00, r/d, Pfrn. Eleonor Zumbrunn
Scuol 10.00, d, Pfr. Jon Janett
Sent San Lurench 10.00, d, Pfr. Rolf Nünlist, Posaunenchor Wynau BE
Samnaun Alp Trida Sattel 11.00, d/r, Pfr. Christoph Reutlinger und Pfr. Markus Peter, St. Magnus-Chor Samnaun
Lü 10.45, d/r, Pfr. Stephan Bösiger
Sta. Maria 09.30, d/r, Pfr. Stephan Bösiger

Katholische Kirche

Samstag, 15. August
Sils Furtschellas Bergstation 11.00, italienisch
Silvaplana 16.45
St. Moritz 16.00 St. Karl, Bad, italienisch
St. Moritz 18.00 St. Karl, Bad
Pontresina 16.45
Celerina Marguns 10.30, P. Vlado, P. Johney, P. Cesare, Alpgottesdienst deutsch und italienisch, 12.00, P. Cesare, P. Vlado, P. Johney Alpgottesdienst italienisch
Celerina 18.15
Samedan siehe Alpgottesdienst in Celerina, 18.30, italienisch
Zuoz siehe Alpgottesdienst in Celerina
Samnaun 09.00 Compatsch, 19.30
Valchava 18.30
Müstair 09.00, mit Prozession

Sonntag, 16. August
Sils 18.00
St. Moritz 10.00 St. Mauritius, Dorf; 11.30; Suvretta; 16.00 St. Karl, Bad, italienisch; 18.30 St. Karl, Bad, portugiesisch
Pontresina 10.00
Celerina 10.00 italienisch, 17.30 italienisch
Samedan 10.30
Zuoz 09.00
Zernez 18.00
Ardez 19.30
Scuol 09.30
Tarasp 10.00
Samnaun 09.00 Compatsch; 11.00 Alp Trida Sattel, ökumenisch
Müstair 09.00

Evang. Freikirche FMG, Celerina

Sonntag, 16. August
Celerina 10.00 Gottesdienst
Scuol (Gallaria Milo) 09.45 Gottesdienst

Der Herr ist meine Zuversicht. Psalm 103, 13

DIE POST

Todesanzeige

Wir erfüllen die schmerzliche Pflicht, den allzu frühen Hinschied unserer Mitarbeiterin

Burga Crameri

13. Februar 1961 – 11. August 2015

bekannt geben zu müssen. Am Dienstag, 11. August 2015, hat sie den voller Hoffnung und Würde geprägten Kampf gegen ihre schwere Krankheit verloren.

Die Verstorbene stand 35 Jahre im Einsatz für die Schweizerische Post. Als zuverlässige, engagierte und freundliche Mitarbeiterin war sie sowohl bei ihren Kolleginnen und Kollegen wie auch bei ihren Vorgesetzten beliebt und geschätzt. Wir werden Burga in dankbarer Erinnerung behalten. Wir sprechen den Angehörigen unser herzliches Beileid aus.

Die Schweizerische Post
Poststellengebiet St. Moritz, Leitung und Mitarbeitende

Die Trauerfeier findet am Dienstag, 18. August 2015, um 13.30 Uhr in der kath. Kirche hl. Katherina in Zuoz statt.

Todesanzeige

Plötzlich und unerwartet nehmen wir Abschied von

Thomi Meyer

7. August 1959 – 4. August 2015

einem stetig hilfsbereiten Mitarbeiter, treuen Kollegen und langjährigen Freund!

Bekannt als «Muli» Meyer prägte und lebte er für seine Mulibar. Sein «Lacher» wurde zum Wahrzeichen, er selber ein Unikat und für viele wurde er ein Freund.

Der Kontakt zum Schweizerhof ist nie abgerissen, sporadische Einsätze haben ihn immer wieder zurückgebracht. Thomi, wir werden Dich und Dein Lachen vermissen!

Deinen Nächsten und Angehörigen sprechen wir unser aufrichtiges Beileid aus.

Hotel Schweizerhof, St. Moritz
Helene von Gugelberg, Yvonne Urban und Martin Scherer, Kolleginnen und Kollegen

176.801.955

Jesus Christus spricht:
Ich bin das Licht der Welt. Johannes 8, 12

SONNTAGS-APÉRO

Sich über den sonnigen Sommermorgen freuen, Musik & nette Leute-Sonntags-Apéro in Celerina!

Sonntag, 16. August 2015
Silvio Hunger
von 11.00 - ca. 13.00 Uhr
Holzplatz bei der Kirche San Gian, Celerina

Bei schlechter Witterung im
Hotel Arturo
Tel. +41 81 833 66 85

Celerina
ENGADIN St.Moritz

Engadiner Post
POSTA LADINA

Schmunzeln mit

Zwei Hunde vom Dorf kommen in die Stadt und sehen dort zum ersten Mal Parkuhren. «Eine Frechheit!», sagt der eine zum anderen, «hier kosten sogar die Toiletten Geld.»

«Oh Switzerland, that must be the paradise»

Die 90-jährige Anita Tobler macht eine Reise in die Vergangenheit

Gestern Freitag hat sie ihren 90. Geburtstag gefeiert: Anita Tobler, eine aussergewönhliche Frau. Seit vier Jahren lebt sie im Alters- und Pflegeheim Promulins in Samedan, wo die «EP/PL» die zierliche Dame besucht hat.

ASTRID LONGARIELLO/ANNINA NOTZ

Anita Tobler: Ein Leben in St. Moritz und am anderen Ende der Welt. Gestern ist sie im Alters- und Pflegeheim Promulins 90-jährig geworden. Foto: Astrid Longariello

Ihr Zimmer in Promulins ist heimelig eingerichtet und Anita Tobler scheint sich hier wohl zu fühlen, auch wenn sie lieber in ihrem geliebten St. Moritz geblieben wäre. Dort hat sie 48 Jahre lang bei der Bäckerei und Konditorei Hanselmann gearbeitet. In dieser Zeit hat die 90-Jährige so manches erlebt, doch ihr erstes grosses Abenteuer war Australien.

Ein «Reisefüdli» in Australien

Anita Tobler bezeichnet sich selbst als «Reisefüdli», so reiste sie als junges Mädchen mit dem Schiff von Genua nach Australien. Die Überfahrt dauerte vier lange Wochen. Sie erinnert sich noch genau daran, wie es war, wenn ein Sturm aufzog: «Dann wies uns der Kapitän an, die Kabinen nicht mehr zu verlassen, weil es so stark schaukelte. Allen wurde übel, und man ass nur noch Gerstensuppe.»

Kaum war Anita in Australien angekommen, starb die Mutter der Familie bei der sie leben konnte. So bat man sie, erzählt sie auf Englisch und mit traurigen Augen, zu bleiben und sich um die drei Kinder zu kümmern. Schlussendlich blieb sie fünf Jahre in Australien und übernahm die Mutterrolle bis die Kinder gross genug waren und ihre eigenen Wege gingen. Die Australier waren sehr offen und hiessen die junge Schweizerin sofort in ihrem Land willkommen. Wegen ihrem Akzent wollten sie wissen, woher Anita kam, und als sie die Schweiz erwähnte riefen sie: «Oh, Switzerland, that must be the paradise!» Das freute Anita Tobler, denn die Australier beneideten sie ein bisschen. «Es war sehr interessant für mich dieses fremde Land kennenzulernen. Wir waren in Sidney und in den Ferien reisten wir durch Neuseeland.»

48 Jahre Hanselmann

Zurück in der Schweiz musste sie sich erst wieder eingewöhnen und anfänglich war alles ein bisschen «komisch.» Als ihre Mutter starb, kümmerte sie sich um den Vater, doch dieser ging in ein Altersheim, damit er die junge Anita ziehen lassen konnte. Er wurde 96 Jahre alt. «Ja, wenn ich nach ihm gerate, habt ihr mich noch eine ganze Weile am Hals,» schmunzelt die liebenswerte und humorvolle Lady.

Den Start ihrer 48-jährigen Karriere im Hanselmann legte Anita Tobler im Tea Room hin, weil sie sehr sprachentalentiert war. Sie spricht auch heute noch einwandfrei Englisch, Spanisch, Französisch und Italienisch. Die 90-Jährige ist stolz darauf, nichts vergessen zu haben, aber keinesfalls überheblich. Während dieser Zeit im Hanselmann lernte sie Promis, wie Audrey Hepburn, Günther Sachs und ganze Königsfamilien, kennen.

Leb wohl mein St. Moritz

Vor vier Jahren musste sie in das Alters- und Pflegeheim Promulins umziehen, worüber sie gar nicht glücklich ist. Nicht etwa wegen des Heims, sondern weil sie ihr geliebtes St. Moritz verlassen musste. Dort fühlte sie sich zu Hause und kannte so viele Menschen. «Leb wohl mein Oberengadin, lebt wohl ihr blauen Seen...», rezitiert sie auswendig ein Abschiedslied von Hans Giannina und meint damit ihre Heimat St. Moritz.

Trotzdem ist sie zufrieden mit sich und dem Leben und erfreut sich an den kleinen Dingen. Ihren runden Geburtstag mit der Familie zu feiern, darauf hat sie sich ganz besonders gefreut.

P.S.

«O tempora, o mores»

MARIE-CLAIRE JUR

«Schon wieder ein fremdsprachiger Titel in dieser Zeitung!», werden sich jetzt einige EP-Leser empören. Bewusst gewählt habe ich ihn nicht, darf ich zu meiner Verteidigung sagen. Ciceros geflügeltes Wort ging mir spontan durch den Kopf und es tönt besser als die deutsche Übersetzung «Oh, welche Zeiten, oh welche Sitten!», mit der wir uns damals im Lateinunterricht rumschlagen mussten. Überhaupt konnten wir Jugendlichen mit dem Moralin, das dieser oberste Staatsanwalt und brillante Redner in seinem Plädoyer versprühte, nichts anfangen, aber auch gar nichts. Nie hätte ich gedacht, dass mir seine zweitausend Jahre alten Klagelaute mal selber wieder über die Lippen kommen würden. Aber sie kamen, aus aktuellem Anlass. Denn nicht nur im alten Rom, auch heutzutage ist der Sittenverfall ein unleugbarer Fakt, nicht wahr? Oder finden Sie es etwa normal, wenn eine ganze Gruppe Engadin-Bus-Fahrgäste bei einer Ticketkontrolle kein Billett vorweisen kann, dem Kontrolleur den Einblick in die geforderten Ausweispapiere verwehrt und den Bus mir-nichts-dir-nichts an der nächsten Haltestelle mit höhnischem Lachen wieder verlässt? Es waren keine ungezogenen Lausejungen mit Skateboards, nein, aber korrekt gekleidete, seriös wirkende Männer in reifem Alter. Oder was halten Sie von der Dame, die sich im letzten Moment für einen Platz am Abbado-Memorial-Konzert bemühte – einem restlos ausgebuchten Gratiskonzert. Die sichtlich enttäuschte Konzertgängerin beschuldigte daraufhin die Konzertveranstalter, diese hätten in der Lokalzeitung keinen Hinweis auf die Reservierungsempfehlung gemacht. Auf die Entgegnung, der Hinweis stünde aber auf dem Konzertflyer reagierte die Dame entnervt und verlangte «als Ersatz» den kostenlosen Eintritt in ein anderes (zahlungspflichtiges) Engadin-Festival-Konzert – andernfalls würde sie unangenehme Massnahmen ergreifen. Über den Touristen, der einem meiner Kollegen dreist den Parkplatz wegschnappte, will ich mich nicht länger auslassen. Der Gast hatte nichts auf dem Gelände zu suchen. Und der Parkplatz gehörte meinem Kollegen. Wie sagte doch Cicero? «O tempora, o mores»...

marie-claire.jur@engadinerpost.ch

WETTERLAGE

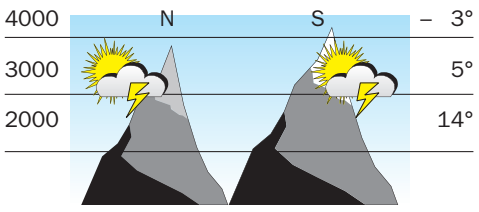
Tiefdruckgebiete haben sich über Mitteleuropa und Oberitalien breitgemacht. Somit können sich verbreitet teils kräftige Regenschauer und Gewitter entwickeln.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Im Tagesverlauf vermehrt Schauer und Gewitter! Von Norditalien her erreicht schwül-labile Luft Südbünden. Dazu gibt es aber auch noch leicht südföhnige Effekte, welche vor allem am Vormittag gebietsweise für sonnige und länger trockene Momente sorgen können. Sicher ist man aber bereits am Vormittag nicht mehr, und so sollte man eher keine ausgedehnten Unternehmungen im Freien planen, zumal am Nachmittag überall mit teils gewittrigen Regenschauern zu rechnen ist. Morgen Sonntag ist bei meist starker Bewölkung auch mit länger anhaltendem Regen zu rechnen.

BERGWETTER

Ungünstige Tourenbedingungen. Für kleinere Unternehmungen mag das Wetter am Vormittag zeitweise und regional noch brauchbar aussehen, doch im Tagesverlauf können zunehmend rasch Schauer- und Gewitterzellen von Süden hereinziehen. Frostgrenze bei 3700 m.

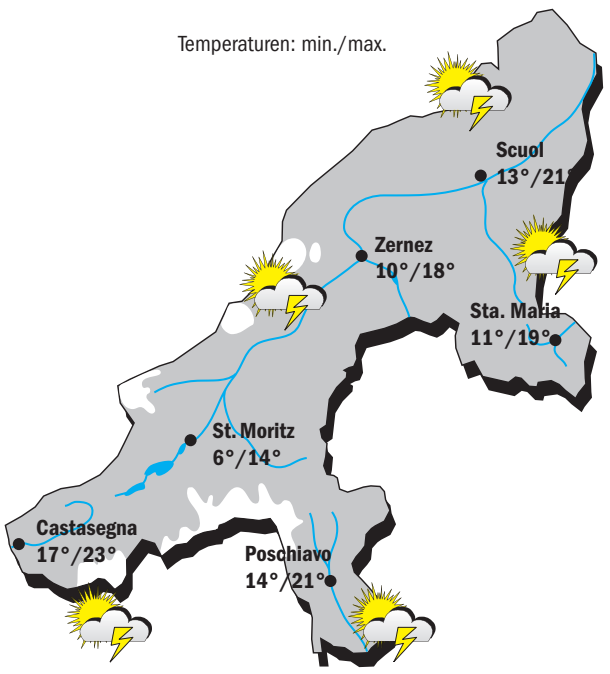


DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	12°	Sta. Maria (1390 m)	15°
Corvatsch (3315 m)	4°	Buffalora (1970 m)	12°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	11°	Vicosoprano (1067 m)	16°
Scuol (1286 m)	14°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	16°
Motta Naluns (2142 m)	11°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C 11 20	°C 11 19	°C 10 20



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C 6 16	°C 5 17	°C 5 16

Anzeige

Baby Rose Engadin
Tutto per i vostri bambini

Via da la Staziun 38
CH-7504 Pontresina
Telefon +41 (0)81 834 57 00
Fax +41 (0)81 834 57 01
E-Mail br@babyengadin.ch
www.babyengadin.ch

Anzeige

ombra
Der clevere Wind- und Sichtschutz.

giovannini
falegnameria · schreinerwerkstatt · ch-7516 maloja
Tel. 079 417 50 30
www.dagiovannini.ch